



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

570 (7.12.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150051)

General-Anzeiger



Monnente:

30 Pfennig monatlich.
Eingetragene 20 Pfg. monatlich.
Inhalt der Post bez. incl. Post-
zuschlag 20. L. 25 pro Quartal.
Kasseler-Kammer 8 Pfg.

Inserate:

Die Kolonialzettel . . . 25 Pfg.
Beständige Inserate . . . 20
Die Kolonialzettel . . . 1 Wort

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Anabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1440
Druckerei-Büros (Ein-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 818

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittheilungsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 570.

Donnerstag, 7. Dezember 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Oesterreich-Ungarn und Italien.

* Wien, 6. Dez. Im Abgeordnetenhaus richtete gegen Schluss der Sitzung Abg. Heiling an den Präsidenten die Anfrage, ob er geneigt sei, für die Weise, wie der Monarch in dem Konflikt zwischen Aehrenthal und Herzog v. Hohenlohe entschieden habe, den tiefgefühlten Dank der Völker Oesterreichs an den Thronen niederzulegen. Der Präsident lehnte die Antwort ab, da die Angelegenheit nicht unter die Zuständigkeit des Hauses falle. Im Einlauf befindet sich eine Interpellation der Christlich-Sozialen, worin der Ministerpräsident ersucht wird, im Einkommen mit dem Minister des Aeußeren dem Abgeordnetenhaus ein klares Bild über die auswärtige Lage und die Beziehungen zu den Mächten des Dreibundes zu geben. Des Weiteren liegt eine Interpellation der Sozialdemokraten vor, in der der Ministerpräsident gefragt wird, ob die Regierung auf das Nachdrücklichste die Herrschenden darauf aufmerksam machen werde, daß die österreichischen Völker die freundschaftlichen und freundlichen Beziehungen zu Italien wünschten und daß jeder Versuch einer kriegerischen Politik auf dem leidenschaftlichen Widerstand der Völker und der Volkvertreter stoßen würde.

* Wien, 6. Dez. Der Budgetanschlag des Abgeordnetenhauses begann die Verhandlung über die Errichtung einer italienischen Fakultät. Die Italiener Pittoni und Ceci betonten, die Erleichterung der Vorlage sei nur ein Akt der Gerechtigkeit. Der Antrag des Deutsch-Radikalen Volk auf Schluss der Sitzung wurde mit 2 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Der Deutsch-Nationale Ullrich sprach sich nachdrücklich gegen die Errichtung aus indem er andeutete, es handele sich dabei nur um eine politische Forderung, für deren Erfüllung der gegenwärtige Zeitpunkt mit Rücksicht auf die äussere Lage und das höchst eigentümliche Verhältnis, worin Italien sich als sogenannter Bundesgenosse zu Oesterreich stelle, am wenigsten geeignet sei. Darauf erneuerte Volk seinen Antrag auf Schluss der Sitzung. Die Abstimmung ergab, da eine Anzahl Deutscher den Saal verlassen hatte, Beschlussfähigkeit, weshalb die Sitzung geschlossen wurde.

* Rom, 6. Dez. Die „Tribuna“ bespricht eine Nachricht der „Wiener Reichspost“ über einen angeblichen Besuch des Königs von Italien und des Herzogs der Abruzzen an der österreichischen Grenze in der Umgebung des Gardasees und erklärte, weder der König noch der Herzog der Abruzzen hätte sich seit einer langen Reihe von Jahren nicht einmal auf einer Vergnügungstour an den Gardasee begeben. „Tribuna“ fügt hinzu: Seit einiger Zeit werden Lügen verbreitet mit dem Bestreben, Zwietracht zwischen Italien und Oesterreich hervorzuheben. Aber beide Länder sind auf gleiche Weise entschlossen, sich nicht durch betrugliche Enten täuschen zu lassen und einträchtig das Werk allmählicher Festigung ihrer gegenseitigen Freundschaft fortzusetzen, um ihre Beziehungen immer mehr von dem Geiste des Bündnisses durchwehen zu lassen, das ihren wichtigsten und bleibenden Interessen entspreche.

Das Ende der Aussperrung in der Berliner Metallindustrie.

* Berlin, 6. Dez. In der heutigen Versammlung der Form- und Wiedereiarbeiter wurden bei der Abstimmung insgesamt 220 Stimmen abgegeben. Für die gestrigen Abmachungen und gegen die Fortsetzung des Streiks waren 712, für die Weiterführung des Streiks 1817 Stimmen. Da aber der Beschluss der Weiterführung des Streiks der Dreiviertelmehrheit bedarf, so gilt die Fortsetzung des Streiks als abgelehnt. Damit sind die Differenzen zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern beigelegt. Die Arbeit in den Eisereien und Formereien wird für die Streikenden am Freitag, für die Aussperrten am Montag wieder beginnen gemäß den gestrigen Abmachungen.

Ein Höhenrekord für Luftschiffahrt.

[7] Berlin, 7. Dez. Aus Paris wird gemeldet: Das Militärflugschiff „Abdankt Bau“ verließ gestern mittag bei schönem Wetter seinen Schuppen bei Issy und nahm den Weg nach Versailles. Während einer zweistündigen Fahrt wurde es einer Höhenprobe unterzogen, bei der rein dynamisch 2150 Meter

erreicht wurden, was einen Höhenrekord für Luftschiffe bedeutet. In der Gondel des Luftschiffes befanden sich 6 Passagiere. Der Ballon hält auch seit einiger Zeit den Dauerrekord mit 21 Stunden 20 Minuten.

Der Krieg.

m. Köln, 7. Dez. (Br.-Z.) Einer Heftiger Depesche der Köln. Itz. zufolge, hat der Kaiser von Rossow wegen der Explosion in Itzib die Verhängung des Ausnahmezustandes verlangt. Er erhielt eine mit falschem Namen unterfertigte Depesche aus Konstantinopel, wonach Italien der bulgarischen Propaganda 10000 Pfund gestiftet hat und diese ihn mit Todesurteile bedrohe.

Bei der Explosion wurden insgesamt 16 Mohammedaner verletzt und 1 Kind getötet. Die als Räubersführer bekannte Revolutionäre wurden daraufhin getötet.

* Berlin, 6. Dez. Bei der hierigen italienischen Botschaft sind die genauen Berichte der Offiziere der dritten Division über die Greuelthaten eingegangen, die noch den Kämpfen am 23. und 24. Oktober aufgefingenen und verwundeten Italienern sowie an den Bezeichnungen der Gefallenen verübt worden sind. Unter Nennung der Offiziere und genauer Bezeichnung der Truppenteile, welche die Beobachtungen und Feststellungen gemacht haben, werden die grauenhafte Befunde im einzelnen geschildert. Durch einen der wenigen Verwundeten wurde festgestellt, arabische Frauen nahmen an der Wüßhandlung und Verwundeten teil. Weiter wird konstatiert, daß am 23. Oktober auch Ambulanzen des Roten Kreuzes und zwar die Sektionen Ancona und Mailand mehrfach bedroht und angegriffen worden seien, obwohl sie die Flaggen der Genfer Konvention so sichtbar wie möglich trugen.

* Athen, 6. Dez. (Meldung der Agence d'Athènes.) In Mazedonien dauern die Kordaten an. Am letzten Freitag wurden drei Griechen namens Konstantin Baratomneus, Grianos Strachnos und Abgelos Altiris auf dem Wege von Wylsola nach Sochos ermordet. Die Leichen weisen zahlreiche Wunden auf.

Der Angriff auf den Eisenbahzug.

m. Bissalon, 7. Dez. (Br.-Z.) Auf einen Eisenbahzug, in dem sich Kunstwerke und andere wertvolle Gegenstände, die in Rixhen beschlagnahmt worden waren, befanden, wurde in der Nähe von Diana von einer Bande maskierter Leute ein Angriff verübt. Sie hatten Büchse über die Schienen geworfen, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Die begleitenden Beamten waren bemüht und es kam zu einem heftigen Kampfe zwischen ihnen und den Angreifern, welche schließlich die Flucht ergriffen, indem sie zwei tote zurückließen.

Keine Geheimabkommen.

* London, 6. Dez. (Unterhaus.) Gordon Hervey (Liberal) fragte den Premierminister, ob die Erklärung, daß kein geheimes Abkommen irgendwelcher Art außer dem bereits mitgeteilten bestehe, auch auf die Verträge Anwendung finde, die zwischen Großbritannien und anderen Mächten als Frankreich abgeschlossen worden seien. Asquith erwiderte, wie bereits erklärt, beständen mit Frankreich keine geheimen Vereinbarungen außer den bereits bekannt gegebenen, ebenso beständen keine geheimen Vereinbarungen mit irgend einer fremden Regierung, die Großbritannien irgend eine Verpflichtung auferlegten, mit dem Heere oder der Flotte irgend einer anderen Macht Beistand zu leisten. Es gebe keine geheimen Verträge neueren Datums.

Zurückbare Schiffkatastrophe.

* New York, 6. Dez. Hier sind Nachrichten eingelaufen, wonach drei Dampfer in einem Wirbelsturm in der Karibischen See untergegangen seien, die sechshundert Mitglieder des Vereins amerikanischer Bankleute an Bord hatten.

Unsere Berliner Redaktion übermittelt uns nachfolgende aus New York über London eingetroffene Meldung:

Hier herrscht ungeheure Aufregung über die Nachricht, daß 3 Dampfer, auf denen sich 500 Personen, Mitglieder des Vereins amerikanischer Bankiers und deren Angehörigen befanden, in einem Wirbelsturm im Karibischen Meere untergegangen ist. Alle Anstrengungen, sich mit den vermissten Dampfern telegraphisch in Verbindung zu setzen, sind erfolglos geblieben.

*

m. New York, 7. Dez. (Briv.-Tel.) Vor dem obersten Bundesgericht in Indianapolis begann die Untersuchung über die angeblich von Arbeiterführern geplante ausgedehnte Dynamiterschwarzung. 100 Zeugen sind geladen.

Die Ostmarkenfrage.

In Magdeburg hat kürzlich Justizrat Wagner, einer der Führer des Ostmarkenvereins, vor einer größeren Versammlung einen sehr interessanten Vortrag über die Ostmarkenfrage gehalten. Einem Bericht der „Magdeb. Zig.“ entnehmen wir folgendes:

Nachdem Preußen seinen Anteil erhalten hatte, wurde das Land nicht durch das Schwert, sondern durch den Fluch erobert und diese Eroberung dürfen wir nicht wieder abgeben. Der Zustand des Landes damals, als Friedrich der Große es übernahm, war ganz erschrecklich, an Schulen war gar nicht zu denken. Jetzt aber kamen durch das preussische Recht geordnete Verhältnisse und die dann eingerichteten Schulen haben das Ihrige getan, die Provinzen dahin zu bringen, daß sie auf gleichem Fuß mit den übrigen Provinzen stehen. Trotzdem aber die Polen alles dem preussischen Staat zu verdanken haben, haben sie doch niemals nachgelassen, sich abzulassen und sich im Gegensatz zum Deutschen Reich zu stellen und es anzusehen. Es hat Zeiten gegeben, in denen man dies nicht beachtete oder übersehen wollte; auf polnischer Seite wollte man dies aber nicht merken. Diese gefährliche Art und Weise, wie sich das Polentum stellt, wird heute nun wohl besser erkannt, aber immer noch nicht genügend gewürdigt.

Die Gefahren des Polentums sind nicht zu unterschätzen. Wir leben in einer gewalttätigen Zeit und müssen uns in acht nehmen vor einem Ueberfall, der über Nacht kommen kann! Dann müssen wir auch wachsen und auf der Hut sein. Im Falle eines Krieges stehen die Polen nicht auf deutscher Seite; im Poljane 1870-71 haben die Polen nur Trauermeldungen, aber keine Siegesberichte veröffentlicht. Diese Stellung hat jetzt noch mehr Bedeutung wie in der früheren Zeit. Eine Mobilisierung der Armee werde durch die Überbarkeit der polnischen Bevölkerung schwierig sein, ebenso die Requisitionen, was man jetzt schon im Wandern beobachten könne. Auch der Nachrichtendienst wird für das Vaterland sehr in Frage gestellt, wenn ein großer Teil der Bevölkerung sich widersteht. Die Polen halten eben auch an dem Gedanken fest, ihr Königreich wieder aufzurichten zu wollen. Wir sehen unter ihnen zwei streitende Teile, eine Veröhnungspartei und eine national-demokratische; aber einig sind sie bei beiden, wenn es gegen das Deutschland geht. Innerhalb des Reiches sind sie als eine Partei nicht aufzufassen, weil sie nicht auf der Grundlage des gemeinsamen Vaterlandes stehen. Deshalb spreche man auch nicht von einer polnischen Partei. Aber in wirtschaftlichen, Sport-, Gesang-, landwirtschaftlichen Vereinen sind die Polen organisiert und haben in den Reihen derselben Zeit und Gelegenheit, die polnische Nationalität zu pflegen und für die Loslösung von Preußen und Deutschland zu arbeiten. Dafür wirkt auch die polnische Geistlichkeit. Sie läßt die Polen glauben, daß sie protektionistisch werden sollen und daß ihnen das Gefegewer der Hölle droht, wenn sie sich mit den Deutschen einlassen. Auch die polnische Presse wird nicht müde, gegen das Deutschland aufzuheben; nicht eine einzige findet sich, die für Preußen spricht. Ein Volksteil, der sich so abspricht, und darin bestärkt wird, bildet gewiß eine Gefahr für Land und Volk.

Der Redner schilderte nun das läche Festhalten der Polen an polnischen Bezeichnungen und Namen und meinte, daß man von den Polen nichts Unbilliges verlange, wenn man wolle, daß sie sich den Staatsgesetzen fügen, wie es auch die Deutschen im Ausland tun; in Rußland haben z. B. die Deutschen gezeigt, daß sie treu, deutsch und doch gute Untertanen des Zaren sind; ebenso liege es auch mit den Verhältnissen der Deutschen in Amerika. Und weiter wird von den Polen nichts verlangt. Es fällt uns gar nicht ein, sie aus dem Lande zu weisen, aber ihr schädlicher Einfluß muß gebrochen werden, und das kann nur durch Zunahme der deutschen Bevölkerung in den Ostmarken geschehen. Man darf sich nicht verkriechen vor den Polen, sondern immer und immer wieder betonen und es ihnen fühlen lassen: Ich bin ein Deutscher! Es ist bekannt, daß die Ansiedlungskommission, die die Aufgabe hat, deutsche Bauern in größerer Zahl in den polnischen Landesteilen anzusiedeln, schon gewaltige Erfolge gehabt hat. Sie ist auch derartig vorgegangen, daß um kleine Landstücke gelegene Terrain anzukaufen und mit Deutschen zu besiedeln; dies Vorgehen hat auch für die Städte Vorteil gebracht, indem sich durch den steigenden Verkehr auch die Steuerkraft gebildet hat, was bei den Städten, wo solche Siedlungen noch nicht vorhanden sind, ausbleibt. Auf manchen Stellen, wo früher ein Grobkrautbesitzer saß, sitzen jetzt kleine deutsche Bauern. Dadurch ist es möglich gewesen, nicht allein den Viehbestand bedeutend zu vermehren, sondern auch den Ackerertrag um ein beträchtliches zu heben und die Steuerkraft ebenfalls zu stärken.

Jetzt scheint die Ansiedlung ins Stocken geraten zu sein; das liegt aber nur daran, weil das Enteignungsgesetz immer noch nicht in Kraft getreten ist. Der letzte Bericht der Ansiedlungskommission läßt erkennen, daß schon große Schwierigkeiten bei der Erwerbung von Grund und Boden eingetreten sind. Die Ansiedlungskommission muß aber in der Lage sein, für mehrere Jahre Land zur Verfügung zu haben; es genügt nicht, wenn für das laufende Jahr Land vorhanden ist, weil sonst die Kommission im nächsten Jahre in Verlegenheit sein würde. Da nun aber die Polen das Land

nicht hergeben wollen, bleibt nichts anderes übrig, als es im Wege der Enteignung zu erwerben. Diese Enteignung wird aber immer wieder hinausgeschoben. Inwiefern es, man wolle erst die Einweihung des Kaiserlichhofes in Polen abwarten; das ist längst eingeweiht. Dann sagte man, man wolle den Polen die Weichnachtsfreude nicht verderben; dann kam die österreichische Delegation, auf die Rücksicht genommen werden sollte und schließlich war die Marokkanenangelegenheit das Hindernis. Jetzt, wo auch die beseitigt worden ist, stehen wieder die Wahlen vor der Tür. Aber nach den Wahlen soll das Enteignungsgesetz kommen, und daran werden wir festhalten, wenn auch gegenwärtig ein Rückschritt vorzuliegen scheint. Der Landwirtschaftsminister erklärt nämlich, seiner Ansicht nach sei die Enteignung nicht notwendig. Es muß aber dazu gegriffen werden und da muß es Hauptfrage sein, daß das Tempo nicht verlangsamt wird. Der Reichstagspräsident hat ja in einem Telegramm zu der Frage die bestimmte Versicherung gegeben: *Nunquam retrosum!* (Niemals zurück!) Das genügt uns aber nicht; wir wollen vorwärts! (Weisfall.) Bei dieser Haltung wittern die Polen Morgenluft und atmen wieder auf. Sie merken, daß die Sache in Verschleppung gekommen ist, und bekommen dadurch neuen Mut.

Dem Diktatorverein wird der Vorwurf gemacht, daß er Schuld hat an der neuen deutsch-feindlichen Stimmung der Polen. Er nimmt den Vorwurf vorläufig hin, und wartet ab, wie sich die Dinge entwickeln werden; bald muß ja eine Aenderung kommen. Bleibt man konsequent auf dem richtigen Wege und hält daran fest: Hier ist das Deutschland und daran ist nicht zu rütteln, dann würden die Polen bald klein beigeben. Im Jahre 1870 haben wir gezeigt, daß wir imstande waren, den Erbfeind vom Lande abzuhalten. Wir haben damals ein schönes, großes Haus gebaut, nun müssen wir dafür sorgen, daß es rein bleibt und deutsche Sitte und Sprache darin herrscht.

Deutsches Reich.

Deutsche Eisenbahngemeinschaft. Die Gedanken Kirchhoffs über eine deutsche Eisenbahngemeinschaft finden keine Gnade vor den Augen der preussischen Regierung. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Unter dem Titel Deutsche Eisenbahngemeinschaft hat der frühere Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Kirchhoff, eine kleine Schrift veröffentlicht, auf die ein von der Verlagshandlung herausgegebener, in einzelnen Zeitungen abgedruckt Propekt die allgemeine Aufmerksamkeit lenkt. Die erste Hälfte bringt, nach einigen Bemerkungen über die preussische Verstaatlichungspolitik, eine etwas ausführlichere Vorgeschichte und Geschichte des preussisch-hessischen Gemeinschaftsvertrages. Es folgt eine Darstellung der weiteren Gemeinschaftsbestrebungen, die nach manchem Wechsel in den Anschauungen zur Schaffung des Staatsbahnkonglomerates führten. Dieser genügt Kirchhoff nicht, er will mehr, will volle deutsche Eisenbahngemeinschaft. „Manch er wirklich,“ so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ dazu, „daß die deutschen Mittelstaaten um ein solches Vorgesetztes, wie es ihnen hier vorgeschlagen wird, auf ihre Eisenbahnherrschaft, die deutschen Landtage auf die Vererbung der Eisenbahnfinanzen- und Verkehrsangelegenheiten verzichten werden?“

Die Reichstagswahlen 1912.

Unterstützung der Sozialdemokratie durch die „Reichspartei“ und den Bund der Landwirte.

§ Freiburg i. Br., 6. Dez. Am letzten Sonntag hielt der Bund der Landwirte im „Löwen“ in Köndringen unter dem Vorsitz des Gemeinderats Brand von Opfingen eine Versammlung ab mit dem Thema: „Wen wählen wir?“ Nach einer dreistündigen Rede des Parteisekretärs J. Müller-Frankfurt a. M., die sich in heftigster Weise vor allem gegen die Rationalliberalen und gegen die „verjudete“ Demokratie richtete, während das Zentrum als eine seit 20 Jahren zuverlässige nationale Partei gepriesen wurde, empfahl er schließlich den reichsparteilichen Kandidaten Herrn Major a. D. Schünzinger, der sich sofort der Versammlung, der auch auswärtige Zentrumskomitee anwohnten, vorstellte. Demnach wäre der schwarz-blaue Block in unserem freiburger Reichstagswahlkreis öffentlich in die Erscheinung getreten, wobei dem Reichsparteilichen Verein und dem Bund der Landwirte nur die Aufgabe zufallen kann, einen Teil in die Rationalliberale Partei zu treiben, um anstelle des liberalen Reichstagskandidaten von Schulze-Gävernitz der Kandidaten der Sozialdemokratie in die Stichwahl zu bringen. Daß das Vorgehen des Reichsparteilichen Vereines in Freiburg auch partikularistisch wirkt und die Gegensätze zwischen Nord und Süd wieder aufleben läßt, beweist der Umstand, daß die

Reichspartei trotz des vorgehobenen „Freiburger“ Kandidaten im Volksmund die „partisonierte Preussenpartei“ heißt.

Freisinn und Sozialdemokratie.

Aus Kreisen des Geschäftsführenden Ausschusses der Fortschrittlichen Volkspartei wird der „Freisinnigen Zeitung“ geschrieben: Die „Kreuzzeitung“ hat dieser Tage in einem Artikel „Marx-Bahn“ die unwahre Behauptung wiederholt, daß ein Wahlbündnis zwischen Freisinn und Sozialdemokratie bestünde und dabei ausgesprochen, daß das „Berliner Tagblatt“ tatsächlich das tonangebende Blatt des Freisinn geworden sei. Die Leitung der Fortschrittlichen Volkspartei ist weder gewillt, noch in der Lage, die Redaktionen liberaler Blätter an der Vertretung ihrer Ueberzeugung zu hindern, aber sie muß mit allem Nachdruck jedem Versuch widersprechen, die Fortschrittliche Volkspartei für Pressäußerungen verantwortlich zu machen, die der Auffassung der Partei nicht entsprechen. Die für die Haltung der Fortschrittlichen Volkspartei verantwortlichen Stellen bringen ihre Anschauungen in den mit der Partei in ständiger Verbindung stehenden Organen zum Ausdruck, lehnen es aber ab, die Verantwortung für Auslassungen zu übernehmen, die ohne genügende Prüfung mit der Partei und ohne ausreichende Kenntnis der tatsächlichen Verhältnisse veröffentlicht werden.

Badische Politik.

* Billingen, 6. Dez. Nach einem Vortrage des Herrn Syndikus Hr. Gerard aus Mannheim über die Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie und deren Vertretung durch den Hanja-Bund traten diesem 22 neue Mitglieder bei. Daraus wurde sofort eine Ortsgruppe gegründet und deren Vorstand gewählt.

Aus der Budgetkommission.

○ Karlsruhe, 6. Dez. In der heute vormittag abgehaltenen Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer wurde die Beratung des Budgets des Staatsministeriums, des Titels 12 des Budgets des Ministeriums des Innern, Heil- und Pflegeanstalten, sowie der Titel 1. 4 bis mit 9, Titel 11 und 12 des Budgets des Ministeriums des Großhandels, Handels und des Auswärtigen in Ausgabe und Einnahme erledigt. Von der Kommission wurde keinerlei Beanstandungen dazu erhoben.

Teuerung und Selbstbehalte.

○ Karlsruhe, 6. Dez. Der Bund der Selbstbehalte veranstaltet Sonntag den 10. Dezember, vormittags 10½ Uhr, im Colosseumsaal dahier eine öffentliche Versammlung. Das einleitende Referat: „Teuerung und Selbstbehalte“ hat Herr A. Falkenberg, Mitglied des Bundesvorstandes in Berlin, übernommen. Es wird sich an den Vortrag eine Diskussion anschließen, in welcher voraussichtlich auch Vertreter der badischen Beamenschaft, der Privatangestellten usw. über die durch die anstehende Teuerung besonders unglücklich beeinflussten Lebensverhältnisse sprechen werden. Noch bis jetzt vorliegenden Anmeldungen ist anzunehmen, daß die Versammlung von Reichs-, Staats-, Gemeindebeamten, Lehrern und Privatangestellten auch von auswärts sehr gut besucht sein wird.

Die Regierung und die Frage der Verhältnismahl.

Wie nach der „Bad. Korrespondenz“ verlautet, sollen in maßgebenden Regierungskreisen ernste Bedenken bestehen, dem Antrage auf Einführung der Verhältnismahl für die Wahlen zur zweiten Kammer zu entsprechen. Der ablehnende Standpunkt der Regierung werde damit begründet, daß es nicht erwünscht erscheine eine Verfassungsänderung jetzt schon einzutreten zu lassen, nachdem eine solche vor acht Jahren erst erfolgt sei.

Mit diesem Grund wich die Regierung schwerlich vor der Reichsvertretung bestehen können, sie wird sich schon nach sichhaltigerem umsehen müssen, um die vortreffliche Begründung, die dem nationalliberalen Antrag in Offenburg gegeben wurde, zu widerlegen. Wenn Verfassungsänderungen sich als notwendig und zweckmäßig erwiesen haben, dann müssen sie durchgeführt werden, ob seit der letzten Aenderung 8 oder noch weniger Jahre verlossen sind. Oder hat die Regierung etwa ein normales Zeitmaß, wie oft nur Änderungen der Verfassung vorgenommen werden dürfen. Wir kennen für solche kein anderes Maß als das des Bedürfnisses, zumal wenn es sich um Änderungen handelt, die nicht den Charakter waghaftigen oder ungewissen Experimentierens tragen, sondern um solche, von denen im vorhinigen feststeht, daß sie sich bewähren werden.

Feuilleton.

Wiener Vermisern.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Wien, 6. Dezember.

In Novitäten fehlt es im Burgtheater neuer keineswegs, doch sind sie nicht immer nach dem etwas konservativen Geschmack des Burgtheaterpublikums. Die schon in München zur Aufführung gelangte Komödie „Die Sprache der Vögel“ des in Deutschland oft gespielten Schweden Adolf Paul hat hier trotz einer von Albert Heine glänzend inszenierten Aufführung keinen stärkeren Eindruck gemacht, was auch an der gefälligen Art der biblischen Komödie liegen mag. Ludwig Thomas harmloser Aufführungsdirektor „Lottensens Geburtstag“ beschloß den Abend sehr heiter. Das kleine Stück war burgtheaterfähig geworden durch die Streichung des einen Wortes — Gehammte. In richtiger Burgtheaterbegeisterung gab das Auftreten des 43jährigen Reinhard Baumwäcker in einer neuen Rolle Anlaß. Er spielte eine der Figuren aus dem Nachlasse Josef Rains, nämlich den alten Erub in „Schönherz Erde“. Eine erstaunliche, in jeder Hinsicht prächtige Leistung, die dem außerordentlichen Kreis jubelnde Ovationen brachte.

Weltans Parlament mit Novitäten ist die Hofoper. Während die Volkoper mit Kienzl „Märeigen“ bereits den großen Erfolg der Saison gefunden hat, ereignete sich hier nicht viel Bemerkenswertes. Man begnügt sich schon mit einer hübschen gelungener Ballettpremieren. Die „Tadroszeiten der Lieb“ sind vier von D. Regel, dem bewährten Ballettmeister, erfundene Altschüler Tanzübungen, die den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter eines Liebespaars und seiner

Rachkommen in annähernd ballettmäßiger Weise schildern. Viel Handlung gibt es darin nicht, aber reizende Mit-Wiener Stimmung und Szenen und Gelegenheiten zu entzückenden Ausstattungs- und Tanzkünsten, von denen namentlich das durch junge Mädchen dargestellte Rollen der herbstlichen Blätter gelangen ist. Die Musik zu dem Ballett hat kein geringeres als Franz Schubert geliefert. Seine holdesten Lieder, seine „Kofamunden“-Musik, die Deutschen Tänze, der Reitermarsch, das alles ist von Kapellmeister Lehner geschmackvoll und geschickt zusammengestellt worden. Das Ballett, das einem ungewöhnlich starken Erfolg hatte, dürfte, da es sich auch mit einfachen Mitteln gut darstellen läßt, ein beliebtes Repertoirestück werden.

In Theater in der Josefstadt wird jetzt eine Komödie „Kottetten“ gespielt, ein älteres Stück des sehr beliebten gewordenen Pariser Pierre Bollen. Ein von der Liebe einer Dame der großen Welt enttäuschter Maler findet in einem Romantiken-Nachtlokal bei einer feierlich rein geliebten demmondanten jungen Dame die wahre Liebe und heiratet sie zum Schluß, denn, wie er seinen entsetzten Freunden erklärt, eine Kokotte kann besser sein, als manche Frau der Gesellschaft. Ein edles Pariser Gemisch von Sentimentalität und Satire, das auf die Galerie stark wirkt. Aber auch wer nicht gehört und überhört wird, muß die geschickte Made, die Dialog- und Stimmungskunst anerkennen. Das brillante Spiel Josef Karnos und seiner Partnerin Marietta Weber, sowie ein im zweiten Akt lebendig inszeniertes Pariser Nachtlokal mit 10 hübschen weiblichen Gästen verfallen der Komödie zu einem festen Erfolg.

Schließlich noch ein dramatischer Nachtrag zur Revolution in Portugal. Der Wiener Autor Friedrich v. Oesteren, der sich mit einem gegen die Jesuiten gerichteten Roman „Christus oder Jesus“ einen guten Namen gemacht hat, gefährdete ihn durch ein in Deutschen Volkstheater zur Aufführung gelangtes Schauspiel „Um eine Seele“, das zwar ebenfalls antikerthral, aber leider auch sehr dilettantisch ist. Die Seele, um die sich handelt, ist die eines jungen portugiesischen Grafen,

Das Ende Persiens.

○ London, 7. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Teheraner Korrespondent der „Times“ drahtet, daß in dortigen diplomatischen Kreisen die Frage vielfach besprochen werde, wie man sich dem Erscheinen der russischen Truppen gegenüber verhalten solle, wenn dieselben die persische Hauptstadt erreichen. Der genannte Korrespondent meint, er habe Grund zu der Annahme, daß man in Petersburg die Zustimmung Persiens noch im letzten Augenblick erwarten dürfe und daß daher weitere Pläne noch gar nicht gemacht worden seien. Morgan Shuster sei bereit zu gehen, aber nur auf Wunsch des persischen Parlaments. Rußland werde sich wahrscheinlich gezwungen sehen, die Regierung zu übernehmen und das Parlament aufzulösen. In einem solchen Falle würde Rußland natürlich auch das Recht haben, Shuster zu entlassen und die Union würde dagegen nichts einzuwenden haben. Wenn aber auf der anderen Seite die russische Regierung die Regierung in Teheran nicht in die Hände nehmen sollte, dann würde eine Entlassung Shusters einem Vertragsbruch gleichkommen, den sich die Vereinigten Staaten, wie der genannte Korrespondent glaubt, nicht so ohne weiteres gefallen lassen würden. Auf der anderen Seite aber würde die Uebernahme der Verwaltung durch Rußland wieder eine schwierige Lage Englands gegenüber hervorrufen, weil Rußland damit die eigentliche Regierung des Landes an sich reißen würde. Die Entente müsse in einem solchen Falle auf eine ganz neue Basis gestellt werden. Die beiden Mächte müßten entweder ein gemeinsames Protektorat einrichten oder zwei Protektorate über beide Teile des Landes. Man spricht auch von einer Verlegung der Zentralregierung nach Ispahan und die Ueberlassung des Nordens an Rußland. Aber dies sei kaum durchzuführen, weil die russische Einflusssphäre sich bis nach Ispahan erstreckt. Allgemein sei man der Ansicht, daß nichts geschehen könne, ehe nicht das persische Parlament beseitigt wird. Zum Schluß meint der genannte Korrespondent, es scheine kein Grund vorzuliegen, daß der abgesetzte Schah nicht nach Teheran zurückkehren sollte, es sei denn, daß er für sein Leben fürchte. In Teheran sind bereits einige russische Soldaten eingetroffen, aber nur als Verpfändung der Konsulatswache, während die stärkste Abteilung gestern in Kasvin eintraf und dort wahrscheinlich noch einige Tage verbleiben wird, bevor sie sich wieder in Marsch setzt. Die Europäer in Teheran sind der Ansicht, daß es einen schlimmen Fehler der Better bedeuten würde, den Russen Widerstand zu leisten, aber aus der Provinz treffen täglich viele Briefe ein, in denen die Regierung aufgefordert wird, unter allen Umständen Widerstand zu leisten. Zweifelhaft ist die Stimmung der Armenier, welche befürchten, daß der frühere Schah wieder auf den Thron steigen würde und die daher die Absicht haben, sich dem Einmarsch der Russen in die Hauptstadt zu widersetzen. Allein es fehlt auch nicht an starken Beeinflussungen durch Elemente in ihren Reihen, die von einem Widerstand nichts wissen wollen, weil er nutzlos sei. Große Erbitterung herrscht in Teheran gegen England, das beschuldigt wird, mit Rußland unter einer Decke zu stehen. Die Mullahs in den Woschen halten förmliche Verhandlungen gegen die Engländer. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Persien sind übrigens noch immer nicht abgebrochen worden.

Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 7. Dezember 1911.

* Vom Hofe. Der Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ist mit der Herzogin und dem Herzog Georg Wilhelm und der Herzogin Olga zu Braunschweig und Lüneburg Dienstag abend zu mehrtägigem Besuche bei dem Prinzen und der Prinzessin Max eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten gestern vormittag im Palais Prinz Max dessen Gäste. Mittags fand zu ihren Ehren ein Familienfrühstück im Großherzoglichen Palais statt. — Großherzogin Luise fehrte gestern abend zu ihrem Aufenthalt von Schloss Baden nach Karlsruhe zurück. Auch Prinzessin Wilhelm traf abends in der Residenz ein.

* Die Eröffnung des Darmstädter Bahnhofs nach einer Auslassung des Amtschlusses der Eisenbahndirektion Mainz“ sind die Bauarbeiten des Darmstädter neuen Bahnhofs bereits soweit vorgeschritten, daß die Eröffnung voraussichtlich am 1. Mai 1912 erfolgen kann. Mit der Eröffnung ist die Schließung des alten Mainz-Redarbahnhofs, sowie auch der getrennten Güterabfertigungen ehemal. Mainz-Redarbahns und der jetzigen Preuss. eines Krügen bei den Jesuiten, die durch die Revolution zerstört werden. Der Ordensgeneral kehrt heimlich unter Lebensgefahr zurück, um die Seele und das Vermögen des jungen Grafen, der inzwischen auch mit der irdischen Liebe besonnen geworden ist, zu retten. Es entsteht ein Weiskampf mit der Polizei, die schließlich Hand in Hand mit der Liebe siegt. In dem Stück kommen lauter Tendenzgruppen vor, die Schlagworte von sich geben. Im ganzen eine recht abgeschmackte Exposition, die aber diesmal zum Schluß eine ironische Opposition auslöst. Schade, daß freiheitliche Tendenzen meistens so ungeschickte dramatische Vertreter finden.

Ludwig Birschfeld.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Kritik.

Freitag den 8. ds. findet, wie bereits mitgeteilt, die Aufführung von Josef Kajochs dramatischem Drama „Brand der Leidenschaft“ statt. Das Stück spielt in Slavonien, der Heimat des Dichters. Fast das ganze männliche Personal und ein großer Teil des weiblichen sind darin beschäftigt. Die Hauptrollen spielen: Karl Schreiner, Alex. Käker, Rudolf Fischer, Ernst Rotmund, Hans Godes, Georg Köhler, Emil Hecht, Marianne Kub, Toni Witzels, Marg. Paschte und Elise de Lan.

Märchen-Matinée.

Gute alte Bekannte wie Kumpelsitzchen, die linge Elfe und die Bremer Stadtmusikanten werden künftigen Sonntag in der Märchen-Matinée aufzuführen, aber auch manches vergessene oder unbekanntes Stück aus dem Frau Holle-Buch, eine Peters-Legende, eine nordische Geschichte „Abbi man wan man“ und das Märchen vom geizigen Bauer Schluddehinter, Laubchen, sechs Wölfs Euphonia, Löwens Tom der Reimer“ und das lustige Schneideliob, endlich Märche-Wolfs Essenlie.

Hess. Staatsbahnen verbunden. Schließlich wird auch der jehige Bahnhofs 3. Klasse Darmstadt Süd in Wegfall kommen. Dagegen entstehen außer dem neuen Hauptbahnhof noch zwei Haltpunkte: Darmstadt Nord, an der Strecke Mainz-Schöffenburg, zwischen Darmstadt und Kranichstein liegend und Darmstadt Süd, zwischen Darmstadt und Eberstadt. Beide Haltpunkte haben lediglich Personen-, Gepäck- und Express-Verkehr. Güterverkehr ist ausgeschlossen.

In Audienz empfangen wurde gestern u. a. vom Großherzog Oberamtsrichter Dr. Kornmaier, Prof. Sulch und Volksschulrektor Ung in Mannheim.

Die Verteilung des Kornblumensfonds (Großherzog Friedrich II. Veteranenfonds.) Das Präsidium des Militärvereinsverbandes gibt bekannt: Wir machen hiermit bekannt, daß die Bearbeitung der eingereichten Gesuche nunmehr vor ihrem Abschluß steht, und daß die Verteilung der bewilligten Zuwendungen in der Woche vor Weihnachten erfolgen wird. Wir ersuchen daher alle diejenigen Veteranen und Hinterbliebenen solcher, welche einem Verbandverein angehören und durch dessen Vermittlung ihre Gesuche eingereicht haben, sich in der Zeit vom 18. bis 21. Dezember an ihren Vereinsvorstand zu wenden, der ihnen Auskunft darüber erteilen wird, ob eine Zuwendung bewilligt wurde oder nicht und der beziehungsweise den zuerkannten Betrag sofort gegen Empfangsbescheinigung an die Bedachten ausshändigen wird. Veteranen und Hinterbliebenen solcher, welche einem Verbandverein nicht angehören und somit ihre Gesuche durch die Bürgermeistereien eingegeben haben, müssen sich in der gleichen Weise an das Bürgermeisteramt ihres Wohnorts wenden.

Der Deutsche Ostmarkenverein, Ortsgruppe Mannheim, hält am Montag Abend 8.30 Uhr in der „Germania“ eine Versammlung ab, in der Herr Direktor Dr. Blum über deutsche Kolonisation im Osten sprechen wird. Herr Direktor Blum hat unlängst eine Reise durch die deutschen Siedelungen des Ostens gemacht. Er schöpft aus eigenen Erfahrungen, seine Schilderungen verdienen also ein ganz besonderes Interesse. Die Mitglieder des Vereins mit ihren Familienangehörigen werden gebeten, sich möglichst zahlreich zu dieser Veranstaltung einzufinden. Darüber hinaus aber ergeht die Aufforderung zur Teilnahme an alle deutschen Frauen und Männer, die Interesse nehmen an dem großen Kulturwerk der Siedelung deutscher Bauern in der Ostmark des Reiches, die seit Jahrhunderten deutsch war und für Jahrhunderte deutsch bleiben soll. Da an diesem Kulturwerk sehr viele Bauern aus Süddeutschland, auch aus Baden, den tätigen Anteil nehmen, so wendet sich der Verein mit seiner Einladung nicht nur an die deutschen Frauen und Männer unserer Stadt, die sicher gerne aus beruflichem Munde von der Arbeit und den wirtschaftlichen Erfolgen ihrer engeren Landsleute in der Ostmark des Reiches hören.

Mannheimer Liedertafel. Die am 6. er. abgehaltene ordentliche Generalversammlung war recht gut besucht und nahm unter der umsichtigen Leitung des 1. Präsidenten Herrn Dechler einen vorzüglichen Verlauf. Bei Eröffnung der Generalversammlung konnte der Vorsitzende auch die beiden Ehrenpräsidenten Müller und Trischinger begrüßen, die durch ihr Erscheinen aufs neue ihr reges Interesse bekundeten. Herr Dechler erstattete sodann den Jahresbericht, der mit großem Beifall aufgenommen wurde und den Mitgliedern demnächst gedruckt zugehen wird. Der vorliegende Kassenbericht, der in Einnahmen und Ausgaben mit M. 21 361.94 balanciert, ebenso der Voranschlag pro 1911/12 wurden von dem Rechnung Herrn Ehr. Schwenzke erläutert und von der Versammlung einstimmig genehmigt; unter lebhaftem Beifall konnte der Vorsitzende dem Rechnung den wärmsten Dank für seine nussfertige Massenverwaltung aussprechen. Ein gleich erfreuliches Bild zeigte der Bericht über die Reichstagsfeier, der mit großem Beifall aufgenommen wurde und den Mitgliedern demnächst gedruckt zugehen wird. Der vorliegende Kassenbericht, der in Einnahmen und Ausgaben mit M. 21 361.94 balanciert, ebenso der Voranschlag pro 1911/12 wurden von dem Rechnung Herrn Ehr. Schwenzke erläutert und von der Versammlung einstimmig genehmigt; unter lebhaftem Beifall konnte der Vorsitzende dem Rechnung den wärmsten Dank für seine nussfertige Massenverwaltung aussprechen. Ein gleich erfreuliches Bild zeigte der Bericht über die Reichstagsfeier, der mit großem Beifall aufgenommen wurde und den Mitgliedern demnächst gedruckt zugehen wird.

Im Kaufmännischen Verein weiblicher Angestellten sprach gestern Abend Fräulein Ketter über die Monumentalbauten unserer Stadt. Die Vortragende, die mancher, der Herz und Augen offen, durch die Straßen unserer Stadt geht, bewundern kann, ist ein anderer, der im Auto die Welt bereist. Und schließlich, nach dem Vortrag wurde den meisten erst gewahrt, wieviele künstlerisch hervorragende Bauten wir unserer eigenen nennen, wie man nur die Augen offen haben muß, um die architektonische Kunst auf uns wirken zu lassen. Nach einem kurzen Rückblick auf Mannheims Geschichte ging Fräulein Ketter über zu der Zeit Karl Wilhops, der Anfang des 18. Jahrhunderts seine Residenz von Heidelberg hierher verlegte. Unter

seiner Regierung stand die Baukunst unserer Stadt in voller Blüte. Das italienische und französische Barock zeichnete der deutschen Baukunst den Weg und so entstanden das alte und das neue Rathaus in diesem Stil. Die einst verfallene Schöpfung Karl Wilhops, das Rathaus, ist heute eine Zierde unserer Stadt. Das Schloßgebäude, das erst unter Karl Theodor vollendet wurde, atmet klassische Ruhe, zu der das hervorragend angelegte Innere stark kontrastiert. Ein Zeichen kunstgewerblicher Vollkommenheit ist die Schloßbibliothek, die als die schönste Deutschlands gilt. Im Anschluß daran wurde die Jesuitenkirche gebaut, die Anspruch machen kann, eine der schönsten Monumentalbauten zu sein. Die Kunst des Italieners Al. Bibiena (Baukunst) und Peter v. Berschaffelt (Bildhauerkunst) haben sich hier zu einem wahrhaft künstlerischen Werk vereinigt. An Hand von Lichtbildern machte die Vortragende auf die architektonischen Schönheiten verschiedener Bauten aufmerksam, wie z. B. das Breitenheimische Palais, das Zeughaus. Daß man hätte mit zwei Kanonen vor das städt. Zeughaus plaziert hat, gehört zum Humor der Stadtgeschichte. Wir sehen uns im Wille noch das Theater an, das aus dem alten Zeughaus entstanden ist, und wenden uns dann der neuen architektonischen Kunst zu, die sich nicht mehr mit Holzkonstruktion, sondern mit Eisenkonstruktion abgibt. Das Zeitalter der Technik läßt dem Schöpfer eines Hauses keine Zeit mehr zur Verschaulichkeit, dem modernen Architekten ist nichts unmöglich. Sie sind Praktiker und Hygieniker und denken erst in letzter Linie an Kunst. Die Festhalle, die Kunsthalle, das Haus der Südd. Discontogesellschaft, legen Zeugnis ab von dem großen Können der heutigen Architekten. Noch des Wasserturns sei gedacht, den sich viele Städte zum Vorbild nehmen. Fräulein Ketter verstand es, mit ihren Ausführungen, die oft durch köstlichen Humor gewürzt waren, bei den Anwesenden lebhaftes Interesse für die architektonischen Reize unserer Stadt zu wecken.

Nichst-Andachten. Die nächste Sonntagsfeier der Freireligiösen Gemeinde findet am 10. Dezember statt, wie bereits mitgeteilt im Versammlungslokal des Kolonnenplatzes. Die Mannheimer Freireligiöse Gemeinde hat sich schon vor zwei Jahren der Ausforderung der internationalen Friedensgesellschaft angeschlossen, einen Sonntag in der Adventszeit dem Gedanken des internationalen Friedens zu widmen. Trod dem wird die Feier im Rahmen der Nichst-Andachten bleiben. Der Prediger, Herr Dr. Max Maurer, wird auch diesmal einen Abschnitt aus Michsches Parabolbüchlein vortragen und wird seine Ansprache daran anknüpfen. Die künstlerische Umrahmung durch Gesang und sonstige musikalische Vorbereitungen wird der Stimmung des Sonntags angepaßt sein. U. a. wird Fräulein Irene Fusch mit ihrer schönen Sopranstimme die Feier verschönern helfen. Ueber die Einzelheiten des Programms unterrichtet das Inserat in dieser Nummer.

Mannheimer Abend. Wieder einmal veranstaltet die Firma O. Spiegel u. Sohn, Hofl. K 2, 1, einen interessanten Abend, und zwar am 8. Dezember im Bernhardsbühel. Diese Veranstaltung muß den Mannheimern besonders sympathisch sein, da zum größten Teil Aufnahmen von unseren einheimischen Toppellen und Künstlern vorgeführt werden. (Siehe Inserat.)

Vogelzug im Winter. Der Verband der Badischen Tierzuchtvereine läßt es sich in dankenswerter Weise u. a. auch angelegen sein, unsere heimische Vogelwelt gegen die Unbilden des Winters zu schützen und verteilt zu diesem Ende jedes Jahr an eine bestimmte Anzahl seiner Mitglieder, die durch das Los ausgewählt werden, Futterhäuser und Nistkästen zu zweckentsprechender Verwendung. In diesem Jahre befindet sich der Landwirtschaftliche Bezirksverein Mannheim unter den Ausgelosten, der dadurch in die angenehme Lage versetzt ist, den einen und anderen Vereinsmitgliedern bzw. Freunden der Vogelwelt einen Nistkasten unentgeltlich überlassen zu können. Der Verein macht Interessenten auf diese Gelegenheit zum Erwerb eines Nistkastens aufmerksam und ersucht, ihm diesbezügliche Wünsche unter Angabe der Art der beabsichtigten Verwendung gei. zugehen lassen zu wollen.

Seefisch-Kochkurse. Der Deutsche Seefischerei-Verein hat sich bereit erklärt, mit Unterstützung der Stadtverwaltung in Mannheim unentgeltliche Seefisch-Kochkurse für Frauen und Mädchen abzuhalten. Eine Aufforderung zur Anmeldung ist im Anheratenteil enthalten. Denjenigen, die sich gemeldet haben, geht, sobald die Termine für die Kochkurse feststehen, eine Einladungsliste zu. In jedem Seefisch-Kochkurs können, je nach der Größe der vorhandenen Räume, 20 bis 30 Frauen und Mädchen aller Stände teilnehmen. Die Einladungsliste dient zugleich als Legitimation. Die Teilnahme derselben Person an mehreren Kursen nacheinander ist nur ausnahmsweise gestattet. Die Kurse finden in der Regel am Abend statt. Jeder Kurs pflegt einen Zeitraum von rund drei Stunden zu beanspruchen. Der Vorkurs ist im allgemeinen folgender: Zur Eröffnung hält ein Vertreter des Deutschen Seefischerei-Vereins einen einleitenden Vortrag über die wichtigsten Seefische, ihren Gange und ihre Bedeutung als Nahrungsmittel, wobei lebensgroße Abbildungen der Fische als Demonstrationmaterial Verwendung finden. Darauf spricht die Kochlehrerin — eine im Seefischfaden besonders ausgebildete und erprobene Handhabungslehlerin, welche vom Deutschen Seefischerei-Verein zur Verfügung gestellt wird — über Beschaffenheit, Einkauf und Zubereitungsarten der in Frage kommenden Fische. Hauptsächlich wird dabei betont, daß der Seefisch mit Beigaben, wie Gemüse, Hülsenfrüchte, Reis und Bergl. auf den Tisch gebracht werden müsse, um eine nachhaltige Sättigung auch bei

körperlich schwer arbeitenden Personen zu erzielen. Nach diesen Belehrungen erfolgt die Vor- und Zubereitung von 3 bis 4 einfachen Fischgerichten, z. B. Fischsuppe mit Fischkloßchen, Fischotelett, Fischklops usw. Es ist zu erwarten, daß die Anmeldungen recht zahlreich eingehen.

Verhaftung. Die Inhaber der in Konstanz gerateneu Polsterwaren-Engrosfirma Wertheimer u. Gideon, Hugo Wertheimer und Julius Gideon, sind gestern unter dem Verdachte des betrügerischen Bankrotts verhaftet worden.

Gründung eines Kohlenverkaufsvereins in Neckarau. Durch die gegenwärtig herrschende Preissteigerung in allen Artikeln veranlaßt, haben sich in Neckarau eine Anzahl Männer zusammengeschlossen zwecks Gründung eines Kohlen-Einkaufsvereins, bei welchem jeder Zwischenhandel ausgeschlossen ist. Da auch für die Vereinskasse kein Vorteil entsteht, was statuarisch festgelegt und bezirksamtlich genehmigt ist, so ist es selbstverständlich, daß nur billige Kohlen unter die Mitglieder gelangen.

Allgemeine Deutsche Photographische Ausstellung 1912. Vom 23. Juni bis 7. Juli 1912 wird in Heidelberg vom Badischen Photographenbund G. V., vom Württembergischen Photographenbund G. V., von der Nürnberg Photographischen Gesellschaft G. V. (Nordbayern), von den Hessischen, Pfälzischen, Elbh-Nordthüringischen Photographenbänden G. V. und von dem in Südwestdeutschland bestehenden Bund zur Pflege der Photographie und verwandter Künste eine Allgemeine Deutsche Photographische Ausstellung und Tagung veranstaltet, bei der jeder in Deutschland lebende Photograph das Recht hat, auszustellen, so daß die Ausstellung ein Bild von dem Stande der deutschen Berufsphotographie im Prinzip geben wird. Die Ausstellung selbst zerfällt in vier Abteilungen, in 1. Berufsphotographie mit den Unterabteilungen künstlerische Photographie und Tagesarbeit, 2. Amateurrphotographie, die mit Rücksicht auf Heidelberg angegliedert worden ist, 3. Wissenschaftliche Photographie, die Zwecke der Wissenschaft, wie Chirurgie, Gerichtsphotographie, Photographien aus dem Ballon u. a. m. umfassen wird. Die letzte Abteilung wird die deutsche photographische Industrie und die außerdeutschen Erzeugnisse, die in Deutschland gehandelt werden, zeigen. Die Ausstellung wird ferner eine Abteilung enthalten, welche die historische Entwicklung der Photographie veranschaulicht. Während der Ausstellung, mit der ein Deutscher Photographentag verbunden ist, werden abwechselnd Vorträge und Vorführungen über die verschiedenen Zweige der Photographie, besonders der Farbenphotographie, gehalten. Für die umfangreiche Ausstellung sind sämtliche Räume der Stadthalle mit Ausnahme der Restauration in Aussicht genommen. Der Arbeitsanfang wird im Januar zusammenzutreten. Vom gleichen Monat ab wird auch ein offizielles Bureau eröffnet werden. Das Protektorat über die Ausstellung hat der Großherzog von Baden, den Vorschlag über den Ehrenauskunft, der sich aus den Vertretern der süddeutschen Regierungen zusammensetzt, hat Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar und den Ehrenvorsitz über den Amateurrphotographen Prinz Rangit von Siam übernommen. Als Preisrichter wurden anerkannte Autoritäten auf dem Gebiete der Photographie gewonnen. Die Ausstellungsleitung hat Herr Hofphotograph Ernst Gottmann und die Leitung der Tagung und des Festausstufes Herr Hofphotograph Max Kögel in Heidelberg übernommen.

Aus Ludwigsbafen. Der angelegte Kalkporteur Friedrich Jacob Ding von Karlsruhe gehört zu jener gefährlichen Sorte, die die vom Lande kommenden unerfahrenen Leute zu Opfern ihrer Gannereien machen. Am Lokalbahnhof sah er gestern Abend den 17 Jahre alten Adolf Döner aus Borsdorf, der mit seinem Koffer anschlüssig auf der Straße stand, sprach ihn an und erklärte ihm, er wolle bei ihm durch Ausfragen von dessen Arbeit finden. Er schickte ihn auch mit zwei Kisten in ein Haus am oberen Rheinufer, hielt ihm aber während der Zeit den Koffer. Natürlich war der Ganer mit dem Koffer, der die ganzen Habeligkeiten des Ganen enthielt, verschwunden. Da er Gegenstände aus dem Koffer gleich darauf verlor, konnte sein Namen feststellte werden, er ist jedoch noch nicht ermittelt. Es wird vor ihm gewarnt. — Eine Verkehrsstörung entstand gestern vormittag auf der Rheinbrücke. Das Pferd eines Eisenhändlers scheute. Der Wagen wurde im Eisenwerk der Brücke eingeklemmt. Es dauerte längere Zeit, bis das Gleise wieder frei war. — Vermischt wird seit 2. Dezember der frühere Fabrikarbeiter und jehige Invalid Friedrich Grimm, 30 Jahre alt, und Hartmannstraße 60 hier wohnhaft. Grimm hat sich am genannten Tag nachmittags 2 Uhr von zu Hause entfernt, wobei er zu seinen drei Kinder von 8, 7 und 3 Jahren küßte, er gehe in den Rhein. Seit dieser Zeit ist er verschwunden. Der Vermishte trägt braun gestreiften Anzug und auf der Seite zu knospende Schnürstiefel.

Mutmörder Wetter am Freitag und Samstag. Bei nahezu unveränderter Wetterlage ist für Freitag und Samstag vorwiegend trübes und nebliges, dann aber aufheitendes und kalteres Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 7. Dezember 1911.

Große Ausschreitungen begingen in verflochtenen Nacht mehrere Weigerungsbüchler hier, indem sie in der Regenerbergstraße 5, 10 (weißes Kreuz), unter sich in Streitigkeiten gerieten, Stühle zusammenzuschlugen und sich gegenseitig mit Stöcken und in bei dem interessanten und durch sehr hübsche Lichtbilder erläuterten Thema ein ebenso sarkastischer Besuch des Vortragenden wie in Heidelberg und Darmstadt zu erwarten. Karten bei Hesel und am Saal-Eingang.

Die „Gioconda“ und die französische Kammer. Aus Paris wird uns gemeldet: Bei Beratung des Budgets der schönen Künste erhoben mehrere Redner anlässlich des Diebstahls der „Gioconda“ in der gestrigen Kammerung lebhafteste Angriffe gegen die Verwallung des Unterstaatssekretärs Du-Jardin Beaumeh, dessen Verteidigungsrede von der Kammer recht unfreundlich aufgenommen wurde. Heute wurde, an dem im Salon Carré von der gestohlenen „Gioconda“ einggenommenen Bild das Rayboellsche Bild „Dallaor Castiglione“ angebracht. Der russische Porträtmaler Valentin Serow.

Gestern farb in Petersburg, wie uns unsere Berliner Redaktion dröhelt, ganz unerwartet der größte Porträtmaler Russlands, Valentin Serow. Der Ruhm des Verstorbeneu war schon seit Jahren über Russlands Grenzen hinausgedrungen. Gleich Denobch vorträtterte Serow nur bedeutende und interessante Zeitgenossen. Seine letzten Bilder, die Bildnisse des Fürsten Delov und der Schauspielerin Ida Rubinstein erragten in der Ausstellung diesen Sommer geradezu Sensation. In Serow verliert Russland nicht nur einen hervorragenden Künstler, sondern auch einen der sympathischsten Menschen.

Kleine Mitteilungen.

In Waldahut feierte in völliger geistiger und körperlicher Frische der bekannte Hegauwälder Rechnungsrat Stöcker, ein Freund Scheffels, seinen 80. Geburtstag.

Die Lesé

wird am Freitag den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Nebenlokal des Hotel National ihre 4. Veranstaltung abhalten. An eine zusammenfassende Besprechung der bisher geleseuen oder doch angeführten Werke und deren Dichter soll sich eine Diskussion anschließen. Die meisten der besprochenen Bücher werden zur Ansicht auflegen. Die Mitglieder und Freunde der Lesé, die bisher so erfreulich zahlreich die Bestände besuchten, sind zur Teilnahme auch an diesem zusammenfassenden Abend eingeladen.

Konzertchronik.

Die dieswintertlichen Veranstaltungen des Musik-Vereins 1. Badenburger begannen mit einem im Goshof zum Anker veranstalteten Familienabend, dem ein Konzert vorausging. Das Programm enthielt hauptsächlich einfachere und populäre Kompositionen, die dem Charakter des Abends entsprachen. Es herrschte denn auch unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern bald eine freudig gehobene Stimmung, die dem gebiegeuen Vortrage aller Musikstücke durch reichen Beifall Ausdruck verlieh. Besonders hervorzuheben ist die prägnante Wiedergabe der Ouvertüre zur Oper „Das Mädchen des Eremiten“ von Mallart. Das Leicht und Geizigste in dieser Musik kam zur lobenswerten Geltung. Mit schillernder Eingabe spielte die Jugendklasse den „Alpenweidenhändler“ von André. Die idealen Bestrebungen der jungen Leute verdienen besondere Anerkennung. In Herrn Hertel besitzt der Verein einen ebenso tüchtigen, wie pflichterfüllten Dirigenten, der den Musikfreunden bei genügender Unterstützung noch manchen Genuß bieten wird. Für den wohlen Teil wurde Fräulein Johanne

Mohr aus Frankenthal, einer Schülerin des bekannten Gelangspädagogen Herrn Albert Dieder in Heidelberg genannt. Bei der jungen Sängerin vereinigen sich eine schöne Stimme mit gebiegener Schulung; dazu kommt so kein entschiedenes Vortragstalent und so möchte es ihr nicht schwer fallen, sich in die Herzen Aller zu fingen. Für den reichen Beifall dankte sie mit einer Zugabe. Ein darauffolgender, seltener Tanz hielt die Gesellschaft bis in früher Morgenstunde vergnügt beisammen.

Von der Heidelberger Universität.

Zum Oberarzt an der Universitätskinderklinik „Luisenbalkenhof“ wurde als Nachfolger von Prof. L. Kobler der Assistent Herr Dr. med. Franz Lust ernannt.

Aufführung der Musikwerke Friedrich des Großen.

Aus Anlaß des 20jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen wird, wie unser Berliner Bureau meldet, der Berliner Tonkünstlerverein im Januar eine Aufführung der Musikwerke des königlichen Musikers veranstalten.

Ueber La Vieille Bretagne et le Mont-Saint Michel (La Merveille)

Hält Herr J. Thuillier, Paris, professeur de langue française, heute Abend im Saale des Germania-Vokales, C 1, 10/11, einen Vortrag in französischer Sprache mit Erläuterungen durch Lichtbilder. Herr Professor Thuillier wird, so schreibt man uns, in leicht verständlicher Form sprechen, sodaß auch der mit der Sprache noch nicht so vollkommen Vertraute den Ausführungen folgen kann. Der Besuch des Vortrages dürfte sich daher auch für Schüler und Schülerinnen der hiesigen Mittel- und höheren Schulen empfehlen.

Schlagringen nach Messern verleben. Die Schlägerei setzte sich auf der Straße fort, wodurch die Nachtrabe in erheblichem Maße gestört wurde.

Unfälle. Im Neubau Viehhofstraße No. 14 fiel am 1. d. Mts. einem 35 Jahre alten ledigen Maurer von hier ein schwerer Stein auf den rechten Fuß, wodurch ihm die große Zehe vollständig zerquetscht wurde.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Bierfuhrwerk von hier und einem in der Nacht befindlichen Straßenbahnwagen erfolgte gestern nachmittags 1 1/2 Uhr auf den Planken zwischen D und E 2. Der Straßenbahnwagen wurde stark beschädigt.

Verhaftet wurden 30 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Stimmen aus dem Publikum.

Verschleppung der Gehwege.

Wir haben schon öfters die Wahrnehmung gemacht, daß die Stadtgemeinde aus und ich sage, daß ich diesen Sommer mindestens 4 mal die Wahrnehmung machte, daß die Stadtgemeinde den Gehweg der Chamisso- und Obere Mianetstraße entlang durch ca. 6 Mann hat herrichten lassen, um ihn passierbar zu machen und Abfälle von Personen bei eintrittender Dunkelheit zu vermeiden, wie ein solcher tatsächlich meiner Frau dieses Frühjahr passiert ist, ohne daß sie glücklicherweise weiteren Schaden nahm.

Ein Mieter in der Oberen Clancstraße.

Wichtiges Recht für alle.

Am letzten Sonntag nachmittags veranstaltete der „Mannheimer Sängerbund“ im Rindlungssaal ein Konzert, zu dem Karten zu M. 1.— und 50 Pfg. ausgegeben wurden.

Pfalz, Hessen und Umgegend.

St. Ingbert, 6. Dez. Vergangene Nacht brach in der Glasmalerei der Mariaunthaler Glasbläse Großkauer aus, das das ganze Gebäude in Asche legte.

Sportliche Rundschau.

Vorbereitungen für in- und ausländische Wettbewerber.

- Griz La Nole: Henry 2 — Valentin 4.
Griz Obermer: Was les Wasques 2 — L'Amour
Griz Violon 2: Albar 2 — Rouziere.
Griz Alcolade: Gabriel — Boet au Prince.
Griz des Allés: Jib Plum — Landlord.
Griz Basque: Soche — Diabolo.

Von Tag zu Tag.

In den Klammern angekommen. Donzig, den 6. Dez. In einer Arbeiterwohnung, in der zwei Knaben eines Knaben eingeschlossen waren, entstand heute Feuer.

der Unterabwundrichter von Antwerpen verfolgt, nach irgend einer Großthat gewandt habe, und so wird auch hier auf ihn gefahndet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Eröffnung des elsass-lothringischen Landtages.

Strasbourg, 6. Dez. Im Rahmenaal des Kaiserpalastes fand heute nachmittags 3 Uhr die feierliche Eröffnung des neuen Landtages, des ersten nach der neuen Verfassung, statt, zu der sämtliche Abgeordnete der Ersten und Zweiten Kammer, ausgenommen die der sozialdemokratischen Partei, erschienen waren.

Paris, 7. Dez. Nach einer Mitternachtsmeldung wird der französische Kriegsminister dem Parlament demnächst eine Reihe von Gesetzesentwürfen vorlegen, durch die die Organisation der Armee eine starke Umgestaltung erfahren werde.

Rom, 6. Dez. „Tribuna“ bespricht die geistige Rede des Reichstags und schreibt: Der einmütige Beifall den die Rede gefunden hat, beweist, daß der Reichstagler die nationale Ansehlichkeit der Nation veredelt hat.

Madrid, 7. Dezember. Sie aus Madrid gemeldet wird, begt man daselbst bezüglich der spanisch-französischen Verhandlungen eine optimistische Auffassung.

Petersburg, 7. Dez. Die gestrige Abend Sitzung des Reichstages verlief harmlos. Der sozialdemokratische Gesetzschriftsteller die Erprobung der Interpellation über die Ermordung Stolypins, um die Ursache der Anklage der zweiten Duma zu erörtern.

Konstantinopel, 7. Dez. Die Fortschrittspartei bewahrt nach immer Zustimmung über das russische Vorgehen, lassen sich aber beschließen, daß es sich um einen schriftlichen Schritt handelt.

Konstantinopel, 6. Dez. Die in der Kritik unwürdiger Fragen hiesig maßvolle „Zeit Gazette“ greift heute zum russischen Verlangen der Cession der Meerengen für die russische Anklage das Wort.

Konstantinopel, 6. Dez. Die in der Kritik unwürdiger Fragen hiesig maßvolle „Zeit Gazette“ greift heute zum russischen Verlangen der Cession der Meerengen für die russische Anklage das Wort.

„Zeit Gazette“ dürfen wir das ottomanische Volk in die Gewissheit leben, daß die Rote des russische Verlangens kategorisch ablehnen wird.

Die Revolution in China.

Shanghai, 6. Dez. (Reuter.) Es sind alle Vorbereitungen getroffen worden für die Zusammenkunft, welche hier zwischen den Vertretern Tsungshikais und den republikanischen Delegierten stattfinden soll, um über die Friedensbedingungen zu verhandeln.

Hankau, 6. Dez. (Reutermeldung.) Da die Führer der Kaiserlichen und Kaiserlichen in Hankau bisher nicht inkonstant waren, so einer endgültigen Einigung zu kommen, ist der Waffenstillstand auf weitere drei Tage ausgedehnt worden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Wahlaufrufe.

Berlin, 7. Dez. (Von unserm Berliner Bureau.) Heute Morgen werden die Wahlaufrufe dreier Parteien in ihren leitenden Blättern veröffentlicht. Zuerst der Wahlaufruf der Sozialdemokraten, über den kein Wort zu verlieren ist, sodann der Wahlaufruf der Reichspartei, der ruhig gehalten, sich über die allgemeinen Ziele der Reichspartei bei den kommenden Wahlen ausdrückt.

Während dieser Wahlaufruf in leidenschaftlicher Weise den Schutz der nationalen Arbeit betont, bringt es der Wahlaufruf der konservativen Partei fertig, von einer Gefährdung unserer Wirtschaftsordnung durch Bauernbund und Hansabund zu sprechen.

Auflösung des Reichstages.

Berlin, 7. Dez. (Von unserm Berliner Bureau.) Eine Korrespondenz will wissen, daß dem Schluß des Reichstags bereits am nächsten Freitag dessen Auflösung folgen werde.

Schiffahrtsabgaben.

Berlin, 7. Dez. (Von unserm Berliner Bureau.) Nachdem das Gesetz über die Schiffahrtsabgaben vom Reichstag erhaltig angenommen ist, dürfte auch der Bundesrat schon in einer seiner nächsten Sitzungen seine Zustimmung zu der dem Kaiser vom Reichstag gegebenen Fassung erteilen, worauf die Verkündung erfolgen wird.

Volkswirtschaft.

Aktiengesellschaft für Feilindustrie vorm. Ferd. Wolff, Mannheim-Neckarau

Nach dem Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1910-11 verbleibt nach Abzug von 100 576 M. (115 745 M.)...

In der Bilanz stehen bei einem Aktienkapital von un verändert 4 Millionen Mark Gebäude und Grundstücke mit 1 176 870 M. (1 190 811 M.)...

Im Bericht der Direktion wird ausgeführt: Abgesehen von einer Betriebsänderung, welche eine schließliche Produktions-Unterbrechung unserer Spinnereien mit sich brachte, waren wir während des Berichtsjahres normal beschäftigt...

Rheinische Schuhertgesellschaft für elektrische Industrie A.-G. Mannheim.

Nach der Gewinn- u. Verlustrechnung erzielte die Gesellschaft einschließlich des vorjährigen Vortrages von 138 194 M. (120 000 M.)...

Im Geschäftsjahr 1910/11 wird ausgeführt: Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres darübereinem ein betrübendes genannt werden. Unsere Betriebe haben sich gänzlich weiser entwickelt...

Die elektrische Bahn Schwanau-Weiß ist seit dem 15. Dezember 1910 in Betrieb. Inzwischen aber, zusammen mit der Rhein- und Provinzial- und dem Kreisbahnenwert Ludwigsburg mit allem Zubehör...

Mit der Stadt Weinsheim haben wir einen Vertrag abgeschlossen, der die gemeinschaftliche Versorgung von 20 württembergischen Gemeinden des Neckargebietes betrifft...

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.)

New York, 6. Dez. Kaffee gab bei Beginn des Verkehrs in Folge einmütiger Kabelberichte und Abgaben der Kommissionen...

New York, 6. Dez. Produktentörse. Weizen steht in stetiger Haltung mit Rat ohne Erfindungsnotwendigkeit ein. Im Allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer...

Chicago, 6. Dez. Produktentörse. Weizen. Die bei Beginn des heutigen Marktes hervortretende bessere Nachfrage nach Weizen bewirkte, daß der Rat-Termin, bei stetiger Tendenz, mit 1/2 c. höher einsetzte...

Wais steht in stetiger Haltung mit Rat zum letzten amtlichen Schlußkurs ein, jedoch versetzt der Markt in Trägheit, da aus Liverpool einmütige Berichte gebräutet worden...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 6. Dez. Um 6 Uhr abend. Kreditation 209 1/2. Diskontokommandit 19 1/2. Terminkurs für 100 M. 127 1/2. Mitteldeutsche Kreditbank 127 1/2...

Produkte.

Table with 4 columns: Product, Unit, Price, Difference. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Eisen und Metalle.

Table with 3 columns: Location, Price, Unit. Includes entries for London, Hamburg, etc.

Wasserstandsberichte im Monat Dezember.

Table with 8 columns: Station, Date, Water Level, Remarks. Lists stations like Konstanz, Mannheim, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Date, Time, Wind, Temperature, Humidity, etc. Shows weather data for Dec 6-8.

Witterungsbericht.

Über die Winterkälte der Schweiz. Abermittelt durch die Königlich Preussische Reichsanstalt für meteorologische Beobachtung...

Table with 5 columns: Station, Snowfall, Wind, etc. Lists snowfall amounts for various stations.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Beobachtungen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.) 10. Dez.: Nebel, leicht, kalt, harter Wind.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldschmidt; für Druck und Vertrieb: Julius Bittor.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette. Advertisement for cigarettes with a logo.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT. Advertisement for toothpaste and mouthwash.

Ein fataler Scherz ?

Q 3, 4 Große Q 3, 4 Versteigerung.
Am Donnerstag den 7. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigerte in meinem Lokal Q 3, 4. 65295
2 schöne Küchen-Einrichtungen, schöne Betten, Schränke, Schränke, Berlinow, Wasch- und Nachttische, Tisch, Stühle, Silber, Spiegel, Küster, Porzellan, Glas- und Küchengeräte aller Art, Porzellan, Damen- u. Kinderkleider, Weißzeug.
Ferner verkaufe eine große Partie besserer Zigarren und Hochweine.
Übernehme jeden Posten Möbel oder Ware zum Versteigern oder gegen bar.
R. Arnold, Auktionator, Q 3, 4 n. N 3, 11. Tel. 2285.

Verkauf

Oefen!
Dauerbrandöfen, ein- bis fünf. Ausführung, Herde u. Kochherde bei großer Auswahl und billigen Preisen.
43, 16. — Chamissostr. 4, Köln-Löden 10588
Elegante Tischvorhänge, tadellos erhalten. 1 großer Väter, 5 armig, mit Superisolierung für Gas und elektr. billig zu verkaufen. 66021
Tulastr. 16, 4. Stock.

Zu verkaufen:
1 dreiviertel-Geige, 1. Ant.,
1 Photo-Apparat,
1 Brenn-Apparat für Brandmelerei. 10820
Schimperstr. 20, 101.

Sie finden
Grüne Rabattmarken!

Weihnachtsgeschenke
für Damen und Herren in vielseitiger Auswahl zu billigsten Preisen
bei **S. Kugelmann**
Planken, E 1, 16.
Schmuck, Luxus- und Lederwaren. 19754
Fabrik-Niederlage in edit Schildpatt zu Netto-Preisen von Jean Pugin & Sohn in Nürnberg.

Neueste Nähmaschine Singer-System Krone I
Rück- und vorwärtsgehend, vorzüglich für alle Sorten Nähmaschinen. **Dr. S. Kugelmann**, Berlin N. 24, Lindenstr. 126. Seit 30 Jahren Vertretungsleiter der Singer- und Friseur-Beamt.-Verträge, Lehrer, Militär, Erlanger-Verein, verleiht die hochrangige Nähmaschine Krone II mit hydraulischer Spanne für alle Arten Schneider, 40, 45, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Preis: 3 Jahre Garantie, Jubiläumsgeschenk. Katalog gratis. Jede Maschine sticht und stößt. 8382

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**

Vermischtes

Buchbinder
Sucht vornehmlich Arbeiten auf Bureau-Artikeln etc. Off. u. K. K. Nr. 10618 a. b. Gr.

Freisäe
Schellfische und Cablian
treffen morgen ein. (65027)

Schwere Odenwälder Wald-Hafen
frisch vom Eisch.
Schlegel — Biemer Ragout v. Pfd. 50 Pfg. und 60 Pfg.
empfiehlt
Carl Fr. Bauer
T 1, 13, a. d. Redarstraße. Telefon 1877.

Entlaufen
Sunger Dobermann.
Abzugeben gegen 30 Pf. V. lohnung. G 5, 12. part. 10609

Zu verkaufen

Gebr. Kadak 13x18 f. Gläser, sehr preiswert wegen Todesfall zu verk. 10612
Röhren C 2 16, Baden.

Umzugshalber
ist ein gebrauchtes, aber tadellos erhaltenes
Eichen-Speisezimmer
oder
Eichen-Wohnzimmer
incl. Teppiche, Gardinen, Beleuchtungen, Dekorationsen, im Ganzen oder auch in einzeln billig abzugeben.
Ebenfalls eine **Küchen-Einrichtung** nebst ander. Gegenständen. Offert. mit Nr. 60920 a. d. Grp. ab.

Raffenschnur
tadellos erhalten, Taffelten, Pflanzraum, bis zum 15ten billig zu verkaufen. 10614
E 6, 18, parterre rechts.

Neue Nähmaschine
billig zu verkaufen. 64524
T 6, 7, 2. Stof. 1.

Fr. Schlemper

H 4, 26 Jungbuschstrasse G 4, 15

Grösstes Solinger Stahlwaren-Geschäft
empfiehlt. 19057

praktische Weihnachtsgeschenke

Rasiermesser	Taschenmesser
Rasierapparate	Scheren
Rasiergarnituren	Bestecke
Haarschneidemaschinen etc.	Geflügelsohren
Luftgewehre, Fiobert etc.	
Zwillingwerk-Stahlwaren zu Fabrikpreisen.	
Fachmännische Bedienung.	
Illustrierte Preisliste gratis.	

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**



Damen mit fahler, blasser Gesichtsfarbe

sollten mehr als bisher einer ausgesprochen rationellen Haut- und Körper-Pflege huldigen. Jedoch nur ausgeführt mit einer vollwertigen, neutralen, äusserst milden Seife — „Lecina-Seife“ —. Nicht mystische Schönheits-Methoden und Mittel sind es, die Teint und Haut jene wunderbare Weichheit und Reinheit geben, sondern eine rationelle Haut- und Körper-Pflege, die vor allem Ausdruck findet in möglichst täglichen Vollbädern oder Ganzwaschungen (wenn keine spezielle Bade-Einrichtung vorhanden). —

Die ges. gesch. „Lecina-Seife“ kann mit Recht als eine **Universal-Toiletteseife** in des Wortes wahrster Bedeutung bezeichnet werden, denn sie erfüllt nicht nur all die Bedingungen, die an eine **erstklassige Toilette-Seife** gestellt werden müssen, sondern besitzt auch hohe hygienische Eigenschaften und eine intensive Reinigungskraft. Besonders geeignet für sehr empfindliche Haut. —

Preis 50 Pfg. — Sehr ausgiebig im Gebrauch. Angenehmes Parfüm; wunderbar weicher Schwamm! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Alleinige Fabrikant: **Ferd. Mülhens, Köln a. Rh. (Geogr. 1792).**

Lecina-seife

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco v. Puttlamer.
(Nachdruck verboten.)

18) Fortsetzung.

Morgen essen wir wohl im Floride-Restaurant zusammen? Es ist so unabweisbar dort — und zu Hause macht es Mama wirklich unheimlich. — Wir hatten aus Sportlichkeit kein Mädchen, nur eine Aufwartung.“

„Aber, Herzgeschwam, ich bitte Dich, kein Wort weiter! Wir sprechen im Floride-Restaurant, morgen — jeden Tag, wenn Du willst Du lauscht mir wirklich nichts Lieberes an.“

„Dafür müsst Du noch einen Ruck bekommen, Paul! Es sieht wirklich niemand, wenn wir durch das Portal eingetreten sind.“

Er befand sich bei seiner Heimkehr wie in einem Traum. Erna mußte für ihn eine entzückende Frau werden. Er wollte alles Geschickliche von sich abwenden und telephonierte Klüberholz, daß er in den nächsten Tagen keine Zeit für ihn habe.

Zu seinem Erstaunen erwiderte dieser aber:
„Ich muß Sie sprechen, Herr Talhaus. Ich bin mit allen Vorlagen in einer Viertelstunde bei Ihnen.“ — „Schluß!“ erwiderte er im Telefon, und Paul konnte abhauen.

Was wollte er dagegen machen? Obwohl er sich gar nicht in der Stimmung für beratende Sachen befand, durfte er doch Ingenieur Klüberholz, der ihm so gefällig war, nicht abweisen. Er mußte sich also nach dessen Ankunft geduldig mit demüthigen Vorwürfen, Kalkulationen und Zeichnungen beschäftigen.

Kein Wunder, wenn in dem jungen Rausch der Liebe die ganzen Vorlagen total unverständlich an ihm vorübergingen. Er hörte wohl den Worten des Ingenieurs Klüberholz zu, verstand aber kaum, was dieser sagen wollte, und stimmte allem bei.

„Sie haben ja viel Erfahrung darin, Herr Klüberholz.“ sagte er dann, „und ich erwarte von Ihnen, daß Sie alles nach den modernsten Anforderungen aufs Beste und billigste einrichten.“

„Niemand soll etwas zu tafeln finden, Herr Talhaus.“ fiel der geschmeidige Ingenieur ein. „Ich verschere nochmals, keiner kann Ihnen praktikablere Vorschläge machen, wie ich es tue. — Sie sind also damit einverstanden, und ich bitte Sie der Ordnung wegen, den Auftrag mit Ihrer Firma zu unterzeichnen.“

Einzu Moment zuckte es in Pauls Hand, als ihm Ingenieur Klüberholz den Bestellzettel zur Unterschrift vorlegte. Dieser deutete mit dem Finger die Stelle an, wobei er die Firma zu schreiben sollte, so daß Paul kein Ausweg übrig blieb. „Robert Talhaus“ hob aus der Feder, und der junge Mann bemerkte dabei nicht das

befriedigte Lächeln, das die Jüge des Ingenieurs überflüssig überflog.
„Es sind also prater prater einhundertfünfundzwanzig Mark.“
„Wohl etwas mehr, Herr Talhaus.“ fiel Klüberholz ein. „Hier sind nur die neuen Drehbänke und Schneidemaschinen für Saal 1 und 2 aufgeführt. Die Maschinen für Saal 3 und 4 besonnte ich in Zeichnungen erst herein und werde sie Ihnen dann sofort unterbreiten.“

Paul stieß ein kurzes „Oh!“ aus.
„Hundertfünfundzwanzig Mark, sagten Sie, Herr Klüberholz. Nun ja, es ist gut. — Mit Saal 3 und 4 können wir noch etwas warten, bis ich gesehen habe, ob sich die Produktion in den unteren Räumen rationeller gestaltet.“

„Ohne jeden Zweifel, Herr Talhaus.“ fiel Klüberholz wieder ein, „und ich muß Ihnen offen sagen, es ist dringend notwendig, daß Sie schon in der nächsten Zeit Saal 3 und 4 in gleicher Weise erneuern. Die Firma Hellberg u. Rotan, die bisher in Altona war, verlegt ihren Sitz in die Nähe von Talhausen und nimmt den gleichen Fabrikationszweig, den Ihre Fabrik hat, auf. Sie richtet sich mit den neuesten Maschinen ein, wie ich bestimmt erfahren habe. Sie müssen also das gleiche tun.“

Paul horchte auf. Das er schon erfahren, war keine angenehme Nachricht für ihn. Hellberg u. Rotan brägen den Kauf, energische und tüchtige Leute zu sein. Sie hatten seinen Fabrikanten bisher wenig Konkurrenz gemacht, legten sie sich aber nunmehr mit aller Kraft darauf, so kam dadurch sicherlich ein Preisdruck zustande. — Sie würden verlangen, in seine Kundenschaft hereinzugelassen, und dies war nur durch gleich gute Fabrikate und billigere Preise zu ermöglichen. Er machte sich im stillen Vorwürfe, daß er längere Zeit nicht nach Talhausen herausgefahren war. Die Sache erschien ihm doch ernst, er mußte sie mit Direktor Bendemann sofort besprechen.

„Sie werden mir also zugeben, Herr Talhaus.“ begann Klüberholz von neuem, „daß ich für Sie, bedacht bin und Sie der neuen Konkurrenz gegenüber stärken und leistungsfähiger machen will.“

„Gewiß, gewiß, Herr Klüberholz! Ich bin Ihnen sehr verbunden, und wenn Ihre weiteren Vorschläge fertig sind, zeigen Sie es mir wohl an.“

„Überlassen Sie mir nur alles, Herr Talhaus. Ich handle ganz in Ihrem Interesse, es ist ja selbstverständlich.“

„Ja, ja.“ erwiderte Paul kurz.

Klüberholz beobachtete, daß der junge Fabrikbesitzer eine gewisse Unruhe zeigte, deren Ursache er natürlich nicht wissen konnte. Er empfahl sich reich, um nicht länger zu verweilen, mit der Bemerkung aber, sein nächster Besuch würde bald stattfinden. Als er Paul verlassen, lehnte sich dieser in seinen Stuhl zurück, und

die Hand über die Augen legend, dachte er einen Moment nach.
Reservwürdig, wie in der letzten Zeit alles so gewaltig auf ihn eindrang. Bis dahin war sein Leben so besonnen und umsichtig verfloßen. — Erst hatte sein Vater für ihn gesorgt, nach dessen Tod konnte er die gesamte Leitung Direktor Bendemann anvertrauen — und nun — nun wurde auf einmal alles anders! — Zwischen Direktor Bendemann und ihm war eine Kluft entstanden, die zu überbrücken förmlich petalisch geworden war. — In diesem Moment fand er auch plötzlich wieder ein gewisses Schuldgefühl gegenüber Renate. — Renate! — Einen Augenblick hindurch sah er, wie der Boden, den Sonnenstrahl auf ihrem goldenen Haar schimmerte. Nein, nein! — Sie mußte sehr aus seinem Denkreis schwimmen für ihn gab es nur noch einen Namen — Erna von Grotening — halb — Erna Talhaus! — Sicherlich würde es besser für sie klingen, wenn sie Erna Talhaus hieß.

Frau Majorin von Grotening mußte doch gute Beziehungen in Berlin haben. Vielleicht — man konnte nicht wissen — reiche Fabrikbesitzer steht nicht allein — der Kommerzienrat, der Millionär — auch noch das Würdchen „von“ offen. — Sollte sei Vater ihm nicht große Besitzungen und genügendes Vermögen hinterlassen? — Er konnte es höchstens nur vergrößern — oder die anderen Ansichten waren des Anstrebens wohl wert. — Erna zu seine Kinder — er dachte schon in die weite Ferne — sollten sich zu vornehmsten Kasse zählen dürfen.

Die heftigste Konkurrenz — die Firma Hellberg u. Rotan aber. — Es regte ihn dies wirklich auf. — Wenn diese Leute ein große Fabrik erbaute und ihm schwere Konkurrenz machten. — Solch ein Kampf war doch zu lästig. — Vor allen Dingen ihm zu ungesund. — Er mußte sich dann bedenklich mehr um das Geschäft kümmern — sich mit Direktor Bendemann außerordentlich beschäftigen, um seine Mißhille nicht zu entbehren. Gewaltig suchte die Gedanken aus seinem Kopf zu entfernen. Sie waren ihm in den Blickstämmel der Liebe zu Erna ganz unerwartet hinein geschneit. Fastig sprang er auf.

Es schoß ihm durch den Kopf, daß er noch eine größere Summe Geld, die er am Totalator gewonnen, in seinem Schreibtisch anbewahrte. Darum sollte er diese für die Maschinenzahlung an geben? Viel besser, er kaufte Erna dafür einen Diamantschmuck. — Er wollte die schönsten Steine anschauen, um ihr eine recht große Freude zu bereiten. Er nahm das Geld an sich, um sofort zu Jeweller zu fahren. Es war noch viel Zeit bis zu der Stunde zu der er mit seinen Kameraden im Kasino gehen wollte; er hat dort für heute bestimmt zugehört.

(Fortsetzung folgt.)

Stellen finden

Wer will sich ohne Kapital selbständig machen? 6000 Mk. Jahresverdienst... Versand-Fillale...

Wir suchen für unser Mehl- und Getreidegeschäft per 1. Jan. einen tüchtigen, arbeitssamen, selbständigen Expedienten...

Eine Weißdorn die in Wirtschaft tätig war, wird sofort gesucht.

Stellen suchen

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in der Lebensmittelbranche...

Mietgesuche

Wohnung m. kl. Magazin Eine 4-5 Zimmerwohnung mit Magazin...

Läden

C 1, 5, Breitestraße gegenüber dem Rathaus Laden per sofort zu vermieten.

D 4, 1 Großer und kleiner Laden sowie Bureau...

Schöner Laden M 1, 4, Breitestraße per Frühjahr 1912 zu vermieten.

Bäckerei, S 6, 30 tabellarisch eingerichtet, auch für Konditorei geeignet...

Kepplerstraße 13b Laden mit angeschlossenem Zimmer...

Schutz gegen Regen und Kälte

bieten Ihnen unsere bekannten

Loden-Artikel



- Loden-Pelerinen Qualität I der Fa. Gebr. Wronker für Herren u. Damen (Gegensatzkauf) 4 90
Loden-Pelerinen Qualität II der Fa. Gebr. Wronker für Herren und Damen 7 00
Loden-Pelerinen Schwarzwälder 'Propaganda-Mark' für Herren u. Damen 10 90
Loden-Pelerinen Aelion unerreichte solide Qualität für Herren und Damen Einheitspreis Mk. 12 90

Diese Woche

kosten ein Posten Bozener Mäntel für Herren in tadelloser Qualität und abg. Siss solange der Vorrat reicht, einen Preis, entweder

Qualität I 12 90 Mk. oder Qualität Ia 15 00 Mk.

Die Mäntel sind schön gearbeitet, gute schwere Qualität, keine dünnen Sommerware, richtige Herbst- und Winter-Qualitäten

Ein Posten Bozener Mäntel

nur für Knaben, Größe I 5.— mit 50 Pfg. Steigerung.

Herren-Bozener-Mäntel auch mit Lederknöpfe 18.— 20.— 24.— bis 30.— Mk.

Loden-Pelerinen für Knaben

50-65 lang Einheitspreis 2.— 70-80 lang Einheitspreis 2.75 85-115 lang Einheitspreis 3.50

Kittel-Anzüge

100 Stück wirklich herrliche Kittel-Anzüge zum Aussuchen

Serie I II III IV 4.— 5.— 8.— 10.— Mk.

Knaben-Anzüge

Ein Sortiment bildhübscher Knaben-Anzüge, weil einzeln

2.— 2.50 3.— 4.— u. 6.— Mk.

Einzelne Blusen, Joppen, Tiroler Trachten

Knaben-Paletots, Pyjacks und Ulster

2.50 3.— 4.— 6.— 8.— 9.— 10.— bis 20.— Mk.



Gebrüder Wronker S 1, 1

Bedeutendstes und leistungsfähigstes Spezialhaus für Herren, Jünglinge, Knaben, Sport- und Berufskleidung.

Langstr. 74-76

Laden mit Wohng. für alle Zwecke, besonders für Meßgeräthelade geeignet...

Schwefingerstr. 32

Eckladen zu vermieten. 25016 U. Daub, S 1, 16 Telefon 4490

Wespinstr. 10

Ladenlokal mit Ladenzimmer und sonst. Zubehör, ev. auch m. modern. 3 Zimmerwohnung...

Läden od. Bureau

mit Dampfheizung-Küche, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude...

Zu vermieten

L 13, 19, Bahnhofplatz 4. Stock, verhältnißmäßige

Wohnung

5 Zim., Küche, Bad, Mädchenzim., 2 Keller, per 1. April zu verm. In erst. M 3, 4. 10619

Angartenstr. 15 schön. 4 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näher. part. 10617

Möbl. Zimmer

T 1, 3a Breitestr., 3 Trepp. schön. groß. möbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. U 5, 27 1. u. 2. jährl. möbl. Zimmer, sofort zu vermieten. 10614

Angartenstr. 6, part., schön. 2 möbl. Zimmer zu verm. 10615

Angartenstraße 11 part. möbl. Zimmer zu verm. 10617

Bismarckpl. 5 hochpart. gut möbl. Zim. mit voller Heiz. ev. mit Klosett-Verbindung sofort zu verm. 10618

Dammstr. 8, 3. Stock 2 fein möbl. Zimmer zu verm. ev. Wohn- u. Schlafz. 10619

Elisabethstr. 11 hochpart. nahe Postamt fein möbl. Zimmer u. d. d. Licht sol. zu vermieten. 10620

Kaiserling 40, 3. St. 10621, Ball-Zimmer, m. Pension zu vermieten. 10622

Jamesstraße 13, part., gut möbl. Zim. m. Wascht. in best. Zust. zu verm. 10623

Schwefingerstr. 5, 2. St. Keller. Feinere gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10624

Bei möblirtem Zimmer in eine Dame, Victoria u. Beaman vermietet zu vermieten. 10625

Postgartenstr. 32, 2. St. 2. Zimmer 12 bis 13 Uhr.

Medaun.

Schön möbl. Zimmer, 1 Z., Nähe des Bahnhofs, zu verm., evtl. an gebildeten Franzosen oder Italiener.

Offerten unter Nr. 10681 an die Expedition des Bl.

Aus dem Großherzogtum.

rr. Baden-Baden, 6. Dez. Prinz Oitel Friedrich von Preußen, welcher seit 19. Nov. hier zum Kurortenthalt weilte...

(1) Kissenbach (H. Konstant), 4. Dez. Ein sehr eifriges Verbrechen beging dieser Tage ein in einem hiesigen Gasthaus bediensteter Knecht namens Eduard Köster...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Deutsch-Adricourt, 6. Dez. Der seltene Fall, daß ein Werber für die Fremdenlegion mit seinem Opfer der Polizei in die Hände fällt, ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof...

Strasbourg einreisenden D-Juge befanden sich zwei Männer, von denen der jüngere den Grenzpolizeibeamten gegenüber ein so verdächtiges Gebaren an den Tag legte...

Gerichtszeitung.

* Drankental, 6. Dez. Die Verhaftung ausländischen Weines wurde in einer Reihe von der hiesigen Strafkammer...

wein an den Weinkommissionär Karl Sauton in Ebersheim geliefert, der ihn ebenfalls als glanzvollen aristokratischen Naturwein im Oktober 1910 an die Witwe Wegner in Hamburg verkauft hat...

Kommunalpolitische.

* Bieblingen, 5. Dezember. Heute Abend fand wegen des Rücktritts des Bürgermeisters Hornmuth eine stark besuchte Bürgerentscheidung statt...

Frankfurt a. M. **Schneider's Kunst-Salon** Frankfurt a. M.
 23 Rossmarkt 23 23 Rossmarkt 23
Ständige Ausstellung und Verkauf
Gemälde I. Ranges □ **Original-Graphik.**
 Ausstellung täglich geöffnet von 9-7 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
 Drei Sonntage vor Weihnachten von 10^{1/2}-7 Uhr. 11811

Apollo Theater
 Täglich abends 8 Uhr
 Kurzes Gastspiel
Don
 der
sprechende Hund!
 dazu das von der Presse und Publikum glänzend beurteilte
 Dezember-Programm.
 Nach Schluss d. Vorstellung:
Cabaret Trocadere
 Café-Restaurant d'Alsace
 abends 8 Uhr:
Caruso-Konzerte
 Künstler-Konzerte der
 erstkl. Solisten-Kapelle
Etzel.
 Samstag, 9. Dez., nachm. 4 Uhr
 Erste Weihnachtsaufführung
 des Jugendtheaters
Klein Bäumling.
 Weihnachtsspielchen in vier
 Akten von Rosa Sölich.
 Eintrittspreise: Loge 1 Mk.,
 1. Parkett 50 Pf., 11. Platz
 30 Pf., Gallerie 20 Pf.
 Billette im Vorverkauf von
 heute ab im Bureau des
 Apollotheaters.

Extra billiger Verkauf von
Jackenkleidern
Tailenkleidern
 Serie I früher bis 135 Mark jetzt Mk. 68.—
C 1, 1 Kurt Lehmann C 1, 1
 Tel. 7050 Tel. 7050

Drossh. Hof- und National-Theater
Mannheim.
 Donnerstag, den 7. Dezbr. 1911.
18. Vorstellung im Abonnement A.
Herzog der Normänner
Robert Guiskard
 Fragment aus dem Trauerspiel von Heinrich von Kleist
 Regie: Ferdinand Gregori
Personen:
 Robert Guiskard, Herzog der Normänner
 Robert, sein Sohn } Kämmererprinzen
 Adalard, sein Neffe }
 Götze, Herzogin der Normänner, Guis-
 kards Gemahlin
 Helena, verwitwete Kaiserin von Griechen-
 land, Guiskards Tochter und Geliebte
 Adalards
 Ein Wirt
 Erster }
 Zweiter } Krieger:
 Dritter }
 Ein Neumann
 Ein Weib
 Erste }
 Zweite }
 Dritte }
 Vierte }
 Fünfte }
 Sechste }
 Siebente }
 Ein Knabe
 Stimme aus dem Volke

Penthesilea
 Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist
 Regie: Ferdinand Gregori
Personen:
 Penthesilea, Königin } der Amazonen
 Prothoe }
 Myrina }
 Die Oberpriesterin der Diana
 Amazonenführer
 Die Oberste }
 Erste }
 Zweite }
 Dritte }
 Vierte }
 Fünfte }
 Sechste }
 Siebente }
 Achte }
 Neunte }
 Zehnte }
 Ein Wirt
 Ein Kettenhüter
 Ein Diener
 Griechischer }
 Riese }
 Zweiter }
 Dritter }
 Biester }
 Szene: Schiffsdeck bei Troja.
 Dauer der Aufführung: 7 Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 11 Uhr
 Nach dem 1. Akt 30 Min. Pause.
 Preise
 Im Großh. Hoftheater.
 Freitag, 8. Dez. 1911. 19. Vorstellung im Abonn. B
 Uraufführung:
Brand der Leidenschaften.
 Anfang 7^{1/2} Uhr.
 Vornehme

Kaufmännischer Verein
 Mannheim (S. V.)
 Donnerstag, 7. Dezember 1911
 abends 8^{1/2} Uhr
 im Musensaal des
 Rosengarten
Fritz-Reuter-Abend
 Hr. Herrg Reizitor
 L. Sternberg,
 Neubrandenburg.
 Mitglieder und Inhaberinnen
 von Damenkarten können re-
 servierte Plätze à Mk. 1.— er-
 halten.
 Für Nichtmitglieder beträgt
 der Eintritt für einen re-
 servierten Platz Mk. 2.—
 Karten für reservierte Plätze
 sind nur auf unserem Bureau
 C 1, 10/11 erhältlich.
 Tageskarten à Mk. 1.— für
 nichtreservierten Platz sind
 zu haben in unserem Bureau,
 in der Hofmusikalienhandlung
 v. Ferd. Heckel, im Verkehrs-
 Kureau, Kaufhaus Bogen 57, in
 d. Buchhandlung von Brockhoff
 & Schwabe, in der Klavier-
 handlung von A. Donsoker, sowie
 bei Eduard Thieme in Ludwig-
 hafen a. Rh.
 Die verehrlichen Damen
 werden hier ersucht, die Bil-
 lette abzunehmen.
 Die Karten sind beim Ein-
 tritt in den Saal vorzulegen.
 (Die Tageskarten abzugeben.)
 Die Saalstühle werden punkt
 8^{1/2} Uhr geschlossen.
 Ohne Karte hat niemand Zu-
 tritt.
 Kinder sind vom Besuche des
 Vortrags ausgeschlossen.
Der Vorstand.
Therapeutische Heilanstalt
 Jermann unent-
 geltlich jugendlich.
 Anstaltsnummer:
 Mittwoch abends
 9 Uhr.
 Samstagvormittag
 10-12 Uhr. 20618
 Reichsstraße 20, 2. St. l.
 Freitag, 8. Dezember,
 6-8 Uhr:
Kunstspiel-
Klaviervorträge
 auf Weite- 65409

Breitestr., B 1, 3 **Guido Pfeifer** Tel. 1396.
 Holpelhandlung.
Pelze jeder Art und Preislage.
 Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte
 Auswahlendungen. — Modelle. — Modernisieren.

Mannheimer Singverein
 und **Sängerbund Heidelberg.**
 Sonntag, 10. Dezember 1911, nachm. 1/4 Uhr.
 im Nibelungensaal des Rosengartens: 65979
Grosses Volkskonzert.
 Mitwirkende Solisten:
 Frau Rückheil-Wieler, Sopran, Kol. Kammersäng. Stuttgart.
 Herr Fritz Hirth, Violin-Virtuose, München.
 Eintrittspreis 30 Pfg. Reservierte Plätze 50 Pfg.
 Kartenverkauf: Hofmusikalienhandlung Hecke!, Tages-
 kassa des Rosengartens, in den durch Plakate kenntlich
 gemachten Verkaufsstellen, sowie durch unsere sämtlichen
 Mitglieder.
 Der Vorstand.

Tägliche Künstlerinnen-Konzerte —
im Börsencafé Damosorchester
 und **im Café Carl Theodor** Ulars Madl
 Pariser Damosorchester Schmidt
 Grosses international Repertoire, exakte Repräsen-
 tation, erstklassige Konzerte. 19891
Wilder Mann N 2, 13
täglich Konzert
 erstklassiger Damenkapelle. 10618

Restaurant „Alt Neckartor“
 J 1, 4 Heinrich Stein J 1, 4
 prima Mittags- u. Abendtisch
 im Abonnement 70 Pfg. und Mk. 1.10. 10625
Moninger Bier, hell und dunkel.

Donnerstag, den 7. Dezember im Saal des „Germania-
 Lokales“, C 1, 10-11 (Eingang durch den Hausflur)
 La Vieille Bretagne et le Mont-Saint-Michel (in Marveilles)
französischer Vortrag mit Lichtbilder
 gehalten von Herrn J. Thuillier, Paris, professeur de
 langue française. Eintrittskarten zu M. 1.20, für Schüler
 und Lehrer M. —.30, sind zu haben bei K. F. Hecke!,
 Kunststrasse 2, 10. 10607

Tanzlehr-Institut von Hermann Ochsen, A 2, 3
 Den Beginn eines neuen Kurses
 am 4ten Januar beschre mich er-
 o o gebens anzuzeigen. o o
 Anmeldungen erbitte ich in
 den Sprechstunden v. 11-6 Uhr.
Hermann Ochsen, 19003
 Privatstunden ertzu jed. Tagest.

Pianos
 von 425 Mk. an. 18148
Pianos zur Miete
 pro Monat von 6 Mk. an.
A. Donecker, L 1, 2.
 Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Berdux.

bestelle ich mein
Wo lebensgrosses Porträt ??
 In Berliner Atelier, Inh. R. Krogeloh. Feinste Ausführung bei
 billigster Berechnung. Grösse 42x56cm. m. Passepartout 2 G.—
 Aufnahmen dazu gratis.

Berliner Atelier Breitestr., H 1, 4
 Kunststr., N 3, 12.
 19799

Elsäßer Fabrik-Reste
 Ludwigshafen a. Rh., Schützenstr. 37
 Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach Mandel-
 heim und Lautridharfen.
 Fortwährend Eingang von Neuheiten.
 Gelegenheitskäufe.
Gertrud Schreiber.
 17921

Casino-Saal Mannheim
 Sonntag, 10. Dezember
3^{1/2} Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.
 (Dasselbe große Programm wie abends)
 und Montag, 11. Dezbr., 8 Uhr abends
 Nur 3 Vorstellungen.
 Vollständige Aufführung über den größten
 Quindus des 20. Jahrhunderts.

Lané & Ney
 Das berühmte Antipirritenpaar werden neue Experi-
 mente über die „Bänder“ des Spiritismus, Gedanken-
 lesend, Somnambulismus, Arierung der Geister aus
 der Materie, Dimension, Tischreden und Tischklopfen,
 Geistesleben, Geistesheil, Geistesheilium, der
 Geist von Heilen und moderne Bänder usw., sowie
 das große sensationelle Programm vorzuführen u. auch
 sofort vollständig erklären.
 Karten: Nachmittags- u. Abendpreise: Spe-
 re: 1. Platz 3. l. Platz 2. l. Gallerie und
 Entree 2. l.
 Ermäßigte Preise für Mitglieder sämtlicher hiesiger
 Vereine: Speier: 2. l. 1.50, 1. Platz
 2. l. 1.00, 1. Platz 2. l. 1.00
 Der Kartenvorverkauf für alle Vereins-
 mitglieder zu ermäßigten Preisen hat bei
 K. F. Hecke!, Hofmusikalienhandlung be-
 reits begonnen. 19883
 Es ist zweckmäßig, die Billette wegen großer
 Andrangs so früh wie möglich zu entnehmen.

Der Badische Landeswohnungs-Verein ladet
 alle Männer und Frauen Mannheims, die der Wohnungs-
 frage, dieser wichtigsten sozialen Frage der Gegenwart, Interesse
 entgegenbringen, zu einer im Entschieden mit der Stadt-
 verwaltung veranlasseten großen öffentl. Versammlung ein
 Freitag, 8. Dezember, abends 8^{1/2} Uhr,
 im Bürgerhaus (Schulhof) des alten Rathauses am Marktplatz
Lichtbildervortrag 65739
 von Dr. Hans Kampffmeyer, Geschäftsführer d. Badischen
 Landeswohnungs-Vereins, über das Thema:
Was vermag die bausenenschaftliche Selbsthilfe?
 Anschließend freie Aussprache. Eintritt frei!

Städtische Handelsfortbildungsschule
 Mannheim.
 Die Zugnisse betr.
 Die nach § 17 des Prüfstatuts vorgeschriebenen Teilab-
 zeugnisse gelangen von Dienstag, den 5. Dezember ab
 zur Ausgabe.
 Die Lehrberufe, Prinzipale, Eltern oder Vormünder
 unserer Schüler werden hiermit ermahnt, die Kenntnisnahme
 der Zugnisse gefl. so zu bezeichnen, daß dieselben mit der
 Unterchrift versehen, in der ersten Schulwoche nach den
 Weihnachtferien den betr. Klassenlehrern zurückgegeben werden
 können.
 Mannheim, den 4. Dezember 1911.
 Das Rektorat:
 Dr. Bernhard Weber. 162

Unterricht in Klavier, Zither,
 Mandoline u. Laute
 erteilt gründlichst. 10376
Emil Nullmeyer
 G 3, 11 geprüfter Musiklehrer G 3, 11
Bureaumöbel
 Flügelmöbel, Koffertmöbel, Registrierkassen etc.
 Große Auswahl, Billige Preise. 19787
Valentin Fahbusch, Rathaus

Zu Weihnachten
 empfiehlt 14063
 Gummi- und Celluloid-Puppen
 -Tiere und -Bälle
 Unzerreissbare waschbare Bilderbücher
 Grösste Neuheit!
 „Schönhuts“ ewig lebende Puppen
 Figuren zum Humpty-Dumpty-Zirkus
 zu ermäßigten Preisen.
Hill & Müller
 N 2, 11 Kunststrasse Tel. 576

Mignon
Pianola
Phonola
 Interessanten laden ein.
 Hecke!, Pianog. 93, 10.

Weihnachts-
Geschenke
 Hugo Schön, Kunsthandlung
 O 2, 9, Kunststrasse. 19874
Straßbriefe aller Art, stets vorrätig in der
 Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.



Versilberte und vergoldete Gebrauchs- und Luxusartikel

W M F Erzeugnisse Schutzmarke

Verkaufsstellen an allen Hauptposten

Verkaufsstelle für Mannheim der württ. Metallwarenfabrik **Carl Zieglwalner**

3, 4a, Planken bei der Hauptpost 3, 4a.

Gelegenheitskauf!

Prima Bouclé-Teppiche

mit Naht
äußerst praktisch und dauerhaft.

Georg Spohn

vormals A. Sozauer Nachf.

D 2, 6, Planken.

Bettvorlagen, Bettdecken, Waschdecken unter Preis.

Frachtbriefe aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Guten Tag!



Nigrin

ist mein Name!

Ich habe die Ehre, Ihnen als Schuhmacher meine Dienste ganz ergebend anzubieten. Ich bin sehr billig und sparsam und verpflichte mich, Ihr Schuhwerk sauber und gründlich zu reinigen und demselben im Moment einen prächtigen Dauerhochglanz zu geben. Ich färbe nicht ab, färbere die Leder und mache es geschmeidig, weich und elastisch. Nehmen Sie mich also bitte! Vorbereitete erhalten Geschenke.

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen**



Pelz-Waren

Gebrüder Kunkel

F 1, 2, Breitestrasse. Telefon 3730.

Grosses Lager in

Pelzjacken, Stolas, Colliers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren, Muffen, Herren-Pelzkragen und Mützen, Pelz-Vorlagen zu billigsten Preisen.

5% Rabatt! Bei Barzahlung 5% Rabatt!

Nur solide Kürschnerarbeit. Umänderungen prompt und billigst nach neuesten Modellen.

Unterricht Handels-Kurse

Stenographie, Buchführung, Schönschreiben, Handelsrecht, Buchhändlerg., u. in den letzten Monaten (unter 35 Schülerinnen) Schulungen.

Vermischtes

Kaufmann i. d. 4. oder 5. Jahr, hier fremd, bietet, da er sich gerne hier niederlassen möchte, einige Geschäftsstellen hier oder in umliegenden um Beibehaltung im Bücherhandel, Provisionen, Bilanzabklär., Provisionen in allen Ländern, sowie in allen Ländern, auch in 1. ver. unter Zulassung allerorts, Discretion. Betreff: bitte für tabellarische Arbeit u. in auf zoll. Dienst gesucht, einige Zeit zur Arbeit anarbeiten. Bitte Ref. stellen u. Stelle. Offerten unter Nr. 10299 an die Exped. d. Bl.

Mein Salon

für feine Haar- und Frisurarbeiten. (Ergänzung: Friseurarbeiten) befindet sich jetzt

P 5, 4 (Gaststätte: Strohmart.) **Friedr. Frank, Altona.**

Perfekte Schneiderin sucht Kundchaft in Rudolh. 10413 **Fräulein Fr. II.**

Perfekte Schneiderin nimmt noch einige Kunden an in u. außer dem Hause. 65947 **Q 2, 22, 2. Stod.**

Solide Herren Anzüge nach Maß

unter Garantie für 1. Klasse und vorzügliche Scherung an stollen Preisen. **Spezialanfertiger für Besuche, la. Referenzen liegen an Diensten.**

Herren erheben unter Schneidermeister Nr. 64510 an die Exped. d. Bl.

Gansrücken Gansfett

bei **F. Mannheimer** F 4, 14, im Hof.

Nur Rosengartenstr. 32. !! Konkurrenzlos billig!! Ein hochfeines Kirschbaum Schlafzimmer feinste Qualität billig zu verkaufen, sowie ein elegantes Mahagoni

Schlafzimmer mit 180 cm breitem Spiegel-schrank und Wäscheschrank mit feinsten Perlmuttereinlage nur **480 Mk.** 10 jährige Garantie.

20 Divan zu stannend billigen Preisen abgegeben.

Bad. Holz-Industrie Recha Posner Rosengartenstr. 32.

Lautee Gitarren

Mandolinen, Zithern zu billigsten Preisen

Schmitt, Haus G 3, 16. 65188

Schüritz, N2, 11

Stenographie

Das Schüritz, Maschineschreiben, Buchführung, Schönschreiben, Handelsrecht, Buchhändlerg., u. in den letzten Monaten (unter 35 Schülerinnen) Schulungen.

Brillantringe

feine Juwelierarbeiten jed. Art hat Lager u. fertigt selbst schon u. bill. samtl. einsehl. Reparatur

Juwelierwerkst. Apel D 7, 15 (Lade), He delo- r. er. in. Ankauf, Tausch, Verkauf **Telephon 3548.** 65116

Agararien u. Goldfische

billigst **G 4, 7, Tel. 2201.** 61382

Bade-Einrichtungen, aus u. erdenste und. Garantie haben; Auslieferung zu billigsten Preisen. **E 7, 15c part.**

Hch. Rhein. 60776

Bestes Fußbodenöl

flüssig, Band 20 Pfg. an. Terpentintöl. Vier 80 Dg. la. Stahlpflanz P. l. 18 Pfg. Parfett u. Vaselineöl wie u. gelb fenne in 2 Liter.

Könige Parfett- u. Vaselineöl trocknet sofort im Hochdruck ohne nachsehen 1/2 Liter 60 Pfg.

Victoria-Drogerie Schwetzingenstr. 26. 637 7

Kaputi

löter Kopfkäufe über Nacht

Bl. in 30 u. 50 Pfg. zu haben in Mannheim bei Herrn Dr. H. Gschling, Engl. Apoth. am Westg. in Neckarau in Stern 216, Schmitt Nachf., 3. Hofstr. Trautmann. 1072

Warum

kauft mir meine Mutter keine Eufol-Bonbons? Der Husten quillt mich fürchterlich und wie alle Leute sagen, verschwindet er nach Eufol-Bonbons sofort.

Preis 30 Pfennig.

Elektr. Kli sei-Leitungen und Telefon werden billigst repariert. 61919 **Mittw. Nr. 4, 24.**

Neue Möbel!

Mod. Speisezimmer Umstände, billig abzugeben.

Flurgarderobe 16.-
Schreibtisch 35.-
Moderne Truhen 35.-
Divans 38.-
Spiegelschr. 2thr. 85.-
Schlafzimmer 320.-
Jugend Küche 105.-
Mod. Buffet 125.-

ämtliches unter Garantie. - Rigens Werkstätte. - **Andreas Reski, Schwetzingenstr. 97.** 65118

Englisch

Wrenschiff, Menator, Gendefo, Kerschelberg, Rosentaria, Bot. Schulung, Prüfung, Referenzen, Missa Healy, Sonntag, 13. p. 6460

1-2 Mittelschüler zu Teilsachen an einem guten Nachhilfekurs gemäß. (Vorzugsweise) Beherrschung der Hausaufgaben eingeschlossen. Beste Referenzen. Ch. u. Nachhilfe Nr. 63605 an die Exped. d. Bl.

Monogrammsickerei

Carl Haulte N2, 14 Tel. 2804, nur via-a-via M 2. 64457

Pianist (Blattspieler)

empfiehlt sich. Off. unter O. Z. Nr. 65280 an die Exped. des Blattes

Jeder verblühte Kopf sowie Haar-Anstalten, Fäden u. l. w. werden binnen einigen Stunden blassend gefärbt bei Frau Rudrad, Nr. 2, 5 & 3 Treppen. 9338

Strickwolle

empfehle in bester Quantität. Größte Auswahl gutgestr. Strumpfwaren, Maschinenstrickerei sowie Bestellungen für Handstrickerei wird angenommen, bei sofortiger Besorgung g. 19553 Billigste Preise. Näh- und Häcke garage. **G 5, 9 H. Kahn G 5, 9** Grüne Marken.

600 Kerzen-Licht

für 6 Pfg. pro Stunde.

R. W. Gastamp 2-flammig 300 Kerzen M. 26.- 4.- 600 5.- 800 6.- 1000 7.- 1200 8.- 1400 9.- 1600 10.- 1800 11.- 2000 12.- 2200 13.- 2400 14.- 2600 15.- 2800 16.- 3000 17.- 3200 18.- 3400 19.- 3600 20.- 3800 21.- 4000 22.- 4200 23.- 4400 24.- 4600 25.- 4800 26.- 5000 27.- 5200 28.- 5400 29.- 5600 30.- 5800 31.- 6000

Warum

kauft mir meine Mutter keine Eufol-Bonbons? Der Husten quillt mich fürchterlich und wie alle Leute sagen, verschwindet er nach Eufol-Bonbons sofort.

Preis 30 Pfennig.

Cuterhalt. Küche

wegen Rohmangel und Bork-plankmöbel zu verk. Angef. zwischen 11-1 und von 3-6 Uhr. **A 3, 31 Tr. r. 65952**

Kristallgläser fast neu, sofort billig abzugeben **10582 D 3, 6, II.**

Piano Teilzahlung!

Demmer, Polster.

Gebrauchte Bücher sowie ganze Bibliotheken kaufte ich zu guten Preisen. 11742 Buchhandlung von Joho. Trube, Offenburg, i. B.

Ein vollständiges **Schlafzimmer** mit Marmertplatten, Metalln. u. Federbetten, eine feinstes Bücher-schrank, ein Bett, ein Stuhl, ein Tisch und Stühle, sehr billig abzugeben, wegen Räumung der Wohnung, jetzt billig zu verkaufen. **P 4, 6, part. rrrr** 10419

Englisch Lessons

Specialty: 65000

Commercial Correspondence **R. M. Ellwood, Q 3, 19.**

Geführte, haalt, geprüfte Lehrerin erteilt Nachhilfeunterricht in allen Fächern der Mittel- und h. Schulen. u. Hausarbeit, geogr., Honorar. Zu erst. Q 2, 6, III, mittw. 11 u. 2 Uhr. 10111

Sophie Schwarz, Damenschneilerin

Nr. 2, 16/18, 65027

Anfertigung feiner Kostüme und Kleider chic und elegant.

Kopfschmerz Schlaflosigkeit

Trinken Sie Dr. Bergmanns Nerventonic „Neuherb“ (Merck-Vertrieb) 2-30 Pfg. u. l. w. oder Nerventonic „Allopathie“ sehr baldige Besserung! 4 Pfg. u. l. w. **Adler-Drogerie, R 3, 10** 10572

Für Kranke!

Acht alter Edelwein von und nach. Lit. 1.00 30. Teil, Weinmischungsart, reicher Inhalt 1.00 30. Dreifach O. 7. vollst. lagernd Mannheim. 65348

Verkauf

Ganze Hallenfabrik u. Kinder- u. beste, Nr. Schürz, S 4, 17. 9995

20 hochlegante Divans mit roten schweren Federn und Polsteren, hochgepolstert, sehr bequem, nur eigens fabriziert, sehr billig zu verkaufen. 65178 **H. Schwalbach Sohn, Nr. 7, 4.**

Elektr. Kli sei-Leitungen und Telefon werden billigst repariert. 61919 **Mittw. Nr. 4, 24.**

Pelz-Jaquette mit Muff

echt Verc, so gut wie neu wegen Abreise zum halben Anschaffungspreis zu verkaufen, Anzulegen zwischen 11 und 4 Uhr. 10583

C 8, 11, 3. Stock

Bestand für Wein u. ge-schichte! Antike Zinngeräte zu verk. u. zu kaufen. 10469 **Reitstr. 18, I. 1.**

Schlafzimmer mit Marmertplatten, Metalln. u. Federbetten, eine feinstes Bücher-schrank, ein Bett, ein Stuhl, ein Tisch und Stühle, sehr billig abzugeben, wegen Räumung der Wohnung, jetzt billig zu verkaufen. **P 4, 6, part. rrrr** 10419

Bicycle

1-2 Jahre Garantie

Geschäftsweiräder Nr. 75.-

Frachtportdreiräder Nr. 250.- 10458

Schreiben auch teilsweise inkl. Frachtauführung der Reparaturen **Schellmann, D 4, 2.**

Mittelschullehrer

erteilt gründl. Unterricht u. dem-selbst die Überzeugung zu hat, dass Engl., Franz., Mathematik, Deutsch etc. bis zu Ende M. 1. - Offerten unter Nr. 10294 an die Exped. d. Bl. 63829

Biolinunterricht!

Sehr begabte und fleißige Schüler finden Aufnahme u. gehörige Ausbildung. Fortschreitend über Koncertstudium. Off. Anmeldungen erbeten **Gaul, Siedendamerstr. 43.** 63829

Rudolf Weikel, c. 2, 2.

Brennerstr. Tel. 3514 6384

Verkauf

Ganze Hallenfabrik u. Kinder- u. beste, Nr. Schürz, S 4, 17. 9995

20 hochlegante Divans mit roten schweren Federn und Polsteren, hochgepolstert, sehr bequem, nur eigens fabriziert, sehr billig zu verkaufen. 65178 **H. Schwalbach Sohn, Nr. 7, 4.**

Elektr. Kli sei-Leitungen und Telefon werden billigst repariert. 61919 **Mittw. Nr. 4, 24.**

Pelz-Jaquette mit Muff

echt Verc, so gut wie neu wegen Abreise zum halben Anschaffungspreis zu verkaufen, Anzulegen zwischen 11 und 4 Uhr. 10583

C 8, 11, 3. Stock

Bestand für Wein u. ge-schichte! Antike Zinngeräte zu verk. u. zu kaufen. 10469 **Reitstr. 18, I. 1.**

Schlafzimmer mit Marmertplatten, Metalln. u. Federbetten, eine feinstes Bücher-schrank, ein Bett, ein Stuhl, ein Tisch und Stühle, sehr billig abzugeben, wegen Räumung der Wohnung, jetzt billig zu verkaufen. **P 4, 6, part. rrrr** 10419

Schlafzimmer mit Marmertplatten, Metalln. u. Federbetten, eine feinstes Bücher-schrank, ein Bett, ein Stuhl, ein Tisch und Stühle, sehr billig abzugeben, wegen Räumung der Wohnung, jetzt billig zu verkaufen. **P 4, 6, part. rrrr** 10419

Bicycle

1-2 Jahre Garantie

Geschäftsweiräder Nr. 75.-

Frachtportdreiräder Nr. 250.- 10458

Schreiben auch teilsweise inkl. Frachtauführung der Reparaturen **Schellmann, D 4, 2.**



Pilo ist unbe-
stritten die Krone
aller Schuhputzmittel.
Es erzeugt im Moment
eleganten, dauerhaften Hoch-
glanz und erhält dabei das Leder!
Pilo ist überall zu haben!

Steinmetz-Brot!

Tiroler
Alpenblüten-Creme

vorzüglichstes Präparat zur Pflege des
Teils gegen Sommerprossen und
Hautunreinigkeiten usw., von
Otto Klement
Innsbruck
amer. Apotheker

Rolljalousie-, Flach- und Stehpulte
Akten-, Registratur- und
Bücherschränke etc.
D. Ahle, G 3, 19. Fernspr. 2216.
Vorlesen Sie unverbindlichen Besorb. 803 7

Feuchtwald
Wassers
Männlein
Tudis u. Buckskin
Cheviot, Laden
Damen-Kostüm-
stoffe.
Für Feuchtwald steht zu
jedem beliebigen Preis.

Antfertigung u. Lager von
FLAGGEN
aller Länder. 12951
J. Gross Nachfolger
Inh.: F. J. Stetter.
F 2, 6. am Markt.

Carl Wagner, E 5, 5, Selteneb.
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.
Empfehle zu billigsten Preisen mit 10-30% Rabatt:
Gaslüster und Gasglühbirnen
Gas-Pendel mit Hängelicht und Perlfirnenzen
Gasbadeöfen neuester Systeme
Wandgasbadeöfen (Automaten) mit Zimmer-
heizung, letzte Neuheit
Emaillier-Badewannen
Gasheizöfen und Radiatoren.
Zurückgezogene u. gebrauchte Gaslüster
zu jedem annehmbaren Preis 12953

August Koegel
Kontor: C 2, 25 Telephone 3581
empfiehlt alle Sorten
Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks,
Brikets, Buchen- und
Tannenholz. 17434

Elektrische
Dekorations-Beleuchtungen
Christbaum-Beleuchtungen
kauf- und mietweise. 11952
Franz Wettig, Mannheim
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
S 6, 16 Telephone 1739.

Vermischtes

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung
und monatlicher Teilzahl un-
Anzüge nach Maß
unter Garantie für Ia. Stoffe
u. eleganten Sitz zu maßigen
Preisen von Gröhl, Herren-
Garderobe-Geschäft.
Offerten unter „Recht“ Nr.
64404 an die Exped. des Bl.

Diesen Samstag!
Ziehung sicher 9. Dezember
Nächste Badische
1 Mark
Geld-Lotterie
5288 Geldgewinne
45 800 Mark
Hauptgewinn
20 000 Mark
227 Gewinne
15 000 Mark
2960 Gewinne
10 800 Mark
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M. Porto u. Liste
30 Ctg., empfehl.

Lotterie **J. Stürmer**
Unter-
Strassburger 8, Langstr. 107.
in Mannheim: M. Borch-
berger, E 3, 17, A. Schmitt,
E 3, 16, Aug. Schmitt, E 2,
G. Engel, Fr. Metzger, Neues
Mannh. Volksblatt, Red. Gen-
anzeiger, H. Hirsch, A. Dress-
bach, Nachr., J. Schrott, Gg.
Engler, A. Kremer, A. Kodel,
In Heidesheim: J. P. Lang
aha 19489

**Rüchen-
Chocolade**
gerieben und in Stücken
per Pfd. M. 1.- u. 1.20
Chocoladen-Breisich
Tel. 5071 Gröhlbergerstr. O 6, 3
64975

Cocosflocken
R. Selbmann, Mittelstr. 79
63145
Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüh-
liche Boden und Wellen-
traube. 61. 1 Ml. u. 60 Pfg.
Helmarich Urbach,
Friseur, Planken, D 3, 8.
Th. von Eichstedt,
Tel. 2758 Kurfürstenstr. 4.
Kurfürstenhaus. 85543

Leuchtige Frauen
Damen-Haare erhalten schmeis-
seln „Olin“, à Ml. 1.50.
Bei: Ludwig & Schütthelm,
Bel-Erogerie O 4, 3 u. Filiale
Friedrichsplatz 19. 85538

Geldverkehr
Beamter unverb. Monat
3500 Einl. fom.,
hochst. M. 1500 gegen monatl.
Zins von 5% ab. Off. unter
Nr. 10430 an die Exped. des Bl.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität Heiern zu billigsten Preisen franco Haus
August & Emil Nietes
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.
Telephone Nr. 217. 17429 Telephone Nr. 3923.

II. Hypothek.
M. 75 000.— ganz oder ge-
teilt als II. Hypothek auf
prima Objekte zu vergeben.
Antrag u. Selbstbestimmern u.
65886 an die Exped. des Bl.

I. Hypothek.
M. 600 000.— ganz oder ge-
teilt als I. Hypothek auf
prima Objekte unter günstigen
Bedingungen auf 10 Jahre
fest von einem Bankinstitut
zu vergeben. Offerten unter
65884 an die Exped. des Bl.

Ankauf
1 Keimofen für Schreiner
zu kaufen gesucht. Off. unter
66002 an die Exped. des Bl.

Achtung!
Bessere Lampen, Leucht-
körper, Lampen u. 45 Pfg. per kg.
August Boger, J 3, 13.
Bücher, ganze Bibliotheken
kaufen
Herters Antiquariat
gegenüber der Ingenieurkammer.
Ich kaufe getragene Schuhe
u. Stiefel aller Art zu den
höchsten Preisen. S. Anders-
feld, F 3, 27, H. Pöhlitz wird
verkauft. 85507
Gutes Gold, Silber und
Platin kaufe zu höchsten
Preisen. 82576

Egid Huber
Juwelier und Goldschmied
C 3, 11.
Alteisen
Metalle, Eisen, Metallarbeiten,
Lampen, Eisenlampen,
sowie gebrauchte Platten kaufe
Adolf Ryskowski, T 2, 4.
Telephon 4318. 64711

Zahle
vollständig. Wert
für getr. Kleider
Schuhe usw.
Postkarte genügt.
Jsaak
Mittelstrasse 79.

Gut bezahlt!
für bringenden Bedarf zahle
bis 40%
für getragene
Herrn- u. Damenkleider
Möbel
Stiefel u. Handgegenstände.
Für Jugend-Kleider noch höhere
Sch. Berechnung erditen.
Kissin, T 1, 10
Laden. 63609
Telephon 2684.

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahle 87037
Brym, G 4, 13.
Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie bei
Einstampfen, Lampen, Netz-
maschinen, alte Eisen und
Metalle, Gummi und sehr
vielen mehr 85759
August Rißler, G. Kurfür. 14
Telephon 2183.

Recher, Schube, Bekleide
kaufe und verkaufe 60481
Kran Orbel, F 5, 11.

Der größte Zahler
in Mannheim
für getragene Herren- u. Damen-
Kleider, Schuhe, Stiefel usw.
Ich zahle die höchsten Preise für
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel
u. Handgegenstände. Auf Wunsch
auch an der Hand.
Kaiser Goldberg
Schwägerstrasse 149.

Höchste Preise
zahle ich für getragene Kleider,
Schuhe, Stiefel.
Komme persönlich, auch nach an-
frage, gr. Berechnungen erditen.
Giniger, Seltenerstr. 27.

Zu verkaufen

Cello
altes, billig zu verkaufen.
65901 D 3, 4, Laden.

Gewehrdrank
6 Gewehre, Eiben geladene,
Prachttüch, 8 Schußlöcher, zu
verf. Zu erfragen i. d. Exped.
10497

Almgarderoben (neu) vollständig
i. d. Exped. B. I. S. H.
65957

Zurückgekehrt
**Speise-Zimmer, Herren-
Zimmer u. Schlaf-Zimmer**
sehr billig zu verkaufen.
Weidmann, Friedriehsplatz 8.
10522

Alte Geige u. pol. Saiten
für 25 M. zu verf. 10505
S 6, 15, Seitenstr. 3, 21.

Repplein-Automaten
wenig gebraucht, wert. i. 10 M.
u. 2 M. 2 M. 2 M. 2 M. 2 M.
Feldorf, Gerresheimerstr. 8,
11872

Größer. Kaffenschränk
in best. Zustand mit tafelfester
Bureau-Einrichtung
preiswert zu verkaufen. 64839
Möb. C 3, 20 i. Exped.

2 Ladentheken
berst. Regale, 1 Eichentisch
u. 1 Eichen-Pult, 2 Eisenbetten mit
Schubladen, 1 Wandregal mit
15 gr. Schubfächer, 1 Waschkübel,
oben 2 Glasstühle, 1 Handlauge,
sowie 2 Stühle n. Rollen wert. billig
Friedr. Voock, J 2, 4, 62033

Gastlöcher barwig, gut-
halten, zu verkaufen u. 10510
P 6, 3, 4, 2, 21.
Ein ger. kupf. Badeofen
billig abzugeben. 10526
Bechlohenstrasse 4.
Fast neues Kostüm bill.
zu verkaufen. 10561
E 7, 15 b, 2. St. treib.

Prima Braunschweiger
Hausflächentwurf.
Braunschweiger Entwurf
Pb. 130 Ml. Braunschweig,
darin Entwurf Pb. 135 Ml.
Braunschweiger Entwurf
Pb. 140 Ml. Prima gerad.,
Kostüm Pb. 80 Pfg.
Schlafst. u. Schreinwerk.
zu haben 10556
Stammstr. 20, 2. St. r.

Liegenschaften
Ein Bepflanz. in bester Lage
Redaran's vis-à-vis dem
Bahnhof zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
die Exped. des Bl. 10584

Nähe der Friedrichs-
brücke, an neuer, schöner
Strasse gelegen, ist ein
Grundstück
800 qm. mit Mauer ein-
gegründet. 65953

zu verpachten.
Geeignet für Lagerplätze,
Werkstätten, Automobil-
Garage, evtl. können auch
Bauten aufgeführt werden
Näh. Konz. u. Herz. Herbst
Neckarstadt.

Heidelberg.
Reine Villa, ganz neu
ausgestattet, zu höchster frei-
Süde u. ganz oder auch
geteilt zu vermieten. 7 Zim-
mer, 2 Badzimm., 2 Veranden,
2 Mansarden, Blaudische
Garten, Gas, elektr. Licht,
verrückte Aussicht auf Wald
und Gebirge. Nur ein ruhiger
H. Familie, Näheres östliche
Kurfürstenstrasse 6, 24973

August Wunder
Hof-Uhrmacher 14753
D 4, 16 Zeughausplatz
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Uhren-, Gold- und Silberwaren,
Glashütter- und Genfer Uhren
bigeste solide REPARATUR-WERKSTÄTTE.

Die Weihnachts-Verkaufsstelle
der badischen Landwirtschaftskammer für
naturreinen Bienenhonig und edles
Schwarzwälder Kirschengewässer
ist nur am 8. u. 9. Dezember geöffnet. Ver-
kaufsort: Porterre-Saal des Restaurants
Widder Mann, N 2, 13. 19947

Friedrich Holl, Ofenfabrik
Tel. 2723. MANNHEIM K 1, 15.
Fabrikation von
Thon- oder Kachel-Ofen
in modernster Ausführung mit den allbe-
kannten ricktsensidisch bewährten
Riessner Dauerbrand-Einsätzen
wovon ich eine Nis derlage habe.
Umsetzen von Ofen jeder Art sowie
Reparaturen prompt und billigst.
Wand- und Bodenbeläge aller
Art, in solidester Ausführung bill. Preise.
Gegründet 1874. 1917

Haarausfall
wird sofort beseitigt durch 17926
sachgemäßes
Kopfwaschen
u. Pflege der Damenhaare mit
Tea- und Eigelb-Champoon.
P 3, 8 Hch. Urbach P 3, 8
Special-Damenfriseur-Salon
1 Troppe.

E 3, 1a P. & A. Maas E 3, 1a
Café Atelier Dunkel
für einfache und elegante 10341
Damen-Garderobe.

Detektiv-
Institut und
Privatankunftel Argus
Mannheim. O 6, 6 (Planken). Tel. 3305.
A. Maier & Co., G. m. b. H
besorgt alle in das Detektiv- u. Auskünstelach ef-
schlässigen Arbeiten gewissenhaft und diskret.
Verbindungen an allen Plätzen der Welt.
[16167]

Institut für Gesichtsbildung
Damen
die an Gesichtshaare, Haut-
unreinlichkeiten, Gekicht-
schlaf, schlaflos, e. u. v. leiden,
finden anbelangt sichere,
erfolgreiche Behandlung im
Institut für Gesichtspflege
P 5, 13. Geschw. Petersen P 5, 13.
Vornehmstes, durchaus konkurrenzlos Institut am
Platz, das m. den mod. Apparaten u. Einrichtung
ausgestattet ist. - Verein, Institut in gleich-
Methode in Berlin, Hamburg, London, Ostende,
Prop. grat. Ratsohl u. Auskünstel kostenlos
Sprechst. vorm. 9-12 u. nachm. 2-7 Uhr

Geschw. Petersen P 5, 13
(Hüner 07, 26)
14502

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens
empfohlen. 19404

Esch & Co.
Fabrik Irischer Oefen
Annahmestelle: B 1, 2, Breite Strasse.

Kochs Puppenklinik G 3, 10
Hilfen Müttern
Mannheims und Umgebung zur gefell. Nachricht,
dass von heute an meine feilher betriebene
Puppenwerkstätte 10075
für alle Fabriks wieder eröffnet ist.
Neue Puppen, Puppengarderoben,
Ladgestelle, alle Ersatzteile für Puppen,
sowie Puppenperücken aus echtem Haar. Die
Preise sind gegen früher bedeutend ermäßig.
Reparaturen bitte weg, prompt Bedienung
mir recht bill. zugehen zu lassen.
Julius Koch G 3, 10
Jungbaldstrasse

WO?

kaufen Sie denn nun eigentlich die besten und billigsten Möbel?

Offener da, wo keine hohe Ladenmiete also niedrige Spesen sind.

im Möbel-Lagergeschäft

Wilhelm Schönberger

S 6, 31

Nur Qualitätsware.



111

Schwetzingenstrasse

Schwetzingenstrasse

Praktische 19983

Weihnachtsgeschenke

für Erwachsene u. Kinder jeden Alters.

Weisse u. farbige Hemden, gestrickte Westen, Krage, Manschetten, Krawatten, wollene u. seidene Tücher, Ballshawies, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, leinere Regenschirme, Portemonnaies, Broschen, Korsetts

Puppen usw.

in bester Qualität zu billigsten Preisen bei



Fritz Schultz

Kurz-, Weiss- und Wollwaren

Hoheste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen Grossverkauf.

Bitte Da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang sehr gross ist und ich meine verehrl. Kundschaft in jeder Beziehung gut bedienen möchte, bitte die Geschenke recht frühzeitig einzukaufen und zurückstellen zu lassen.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten

empfiehlt die

Dr. B. Baas Buchdruckerei & m. b. B.

Trikotagen

Normal- u. Reform-Hemden, Socken, Hosen, Kniewärmer, Jacken, Leibbinden.

J. Daut

Breitestr. 114. Grüne Rabattmarken

19984

Zu vermieten

Haus Hochfeine 8-Zimmer-Wohnung in angenehmer Straße in der Nähe der Mannheimer Baugeellschaft, M 2, 11. Telefon 1326.

P 6, 20 = Laden-Lokal gegen 300 qm allererste Lage, Eckhaus, zu jedem arbeitsmäßigen Geschäftszweck geeignet, für prompt oder später zu vermieten. Anfragen an M. Marum, G. u. b. H., Huttenstrasse 21. 19786

Baum's 95 Pfg.-Tage

- Herrn-Pantoffel imitiert Kamelhaar mit kräftiger Sohle 95 Pfg.
- Kinderstiefel, Gr. 17/22 solide, schön ausgeführt schwarz oder braun 95 Pfg.
- 2 Paar Erstlingsschuhe Reizende Auswahl 95 Pfg.
- Damen-Filzschallentstiefel mit guter Ledersohle nur Gr. 42 95 Pfg.
- Damen-Leder-Pantoffel nur Gr. 36/37 95 Pfg.
- Mädchen-Schnallentstiefel sol. Kamelhaar-Imitat. 95 Pfg.
- Filz-Schnallentstiefel mit Filz- und Leder- sohle, Gr. 26/35 95 Pfg.
- Elegant gearbeitete Kinder-Filzschallentstiefel rot, blau etc. Gr. 18/24 95 Pfg.
- Kinder-Pantoffel zum Ausstech. b. Gr. 35 95 Pfg.
- 1 Paar blaue Tuch-Pantoffel u. 1 grosse Dose Crème, braun od. schwarz, Wert 50 Pfg. 95 Pfg.
- Kinderspangenschuhe bis Gr. 21 95 Pfg.
- 1 Paar Herren- u. 1 Paar Damen-Jute-Pantoffel 95 Pfg.
- 2 Paar Gummi-Flock gute Qualität, Herron oder Damen 95 Pfg.
- 1 Paar Holzlesten 95 Pfg.
- Endschuhe mit Sohle erste Qualität, Gr. 31/36 95 Pfg.
- Damen-imit Kamelhaar-Pantoffel mit Ledersohle u. Fleck 95 Pfg.
- Abgesteppte Pantoffel mit Ledersohle oder mit Filz- und Ledersohle 95 Pfg.
- Filzschallentstiefel m. Ledervorderkappe u. gut. Ledersohle bis Gr. 26 95 Pfg.
- Kinderschnallentstiefel, imit. Kamelhaar, sol. Ware 95 Pfg.
- Damen-Samt-Pantoffel alle Grössen 95 Pfg.
- Kinder-Filzschallentstiefel bis Grösse 26 95 Pfg.
- Damen-Filz-pantoffel, m. Filz- oder Ledersohle 95 Pfg.
- Kamelhaar-Oreenschuhe bis Grösse 35 95 Pfg.
- Holzgaloschen alle Gröszen 25-47 95 Pfg.
- 1 Paar Kinderpantoffel u. 1 Paar grüne Schlappen 95 Pfg.
- 1 Pollerbürste, Auftragsbürste, 2 grosse Dosen Crém, braun od. schw. 95 Pfg.
- 1 Paar gewalkte Filzschuhe für Kinder bis Grösse 35 95 Pfg.
- Damenpantoffel, warm gefüttert, schön. Passform 95 Pfg.

usw.

usw.

Ferner während der 95 Pfg.-Tage

- 1 Paar elegante Damenstiefel in Lackkappe, solide ausgeführt, mit Lederbrandsohle 4 50
- 1 Paar braune echt Chevreau-Damenstiefel, Wert 8.50, nur 5 50
- 1 Paar elegante Ballschuhe weiss Lack- oder Goldkater früher bis 10.50 4 80
- 1 Paar solide Herrenstiefel mit oder ohne Lackkappe 5 50
- 1 Paar Herrenstiefel, neueste Form, elegant gearbeitet Wert 10.50 8 50
- 1 Paar Damenstiefel, sehr schick in Chevreau, mit Lackkappe oder Boxcalf, statt 8.50 nur 6 50

Schuhhaus

19985

Otto Baum

Ecke J 4, 1 Neckarstr.

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 7. Dezember 1911.

Weihnachtverkauftstelle für naturreinen Bienenhonig und echtes Schwarzwälder Kirschwasser. Am Freitag, den 8. und Samstag, den 9. Dezember findet, wie mitgeteilt, im Parkterreil des Restaurants "Wilder Mann", N 2, 13, der Beckenhofstr. 11, Markt der Badischen Landwirtschaftskammer für naturreinen Bienenhonig und echtes Schwarzwälder Kirschwasser statt; bei demselben sind diese Erzeugnisse in vorzüglichster Beschaffenheit zu billigen Preisen erhältlich. Kameral's der offene Sonntagshaus (von 5 Pfd. ab) in mitgebrachte Gefässe fand gelegentlich des letzten Sonntagmorgens in Freiburg großen Anklang. Derwährenden verdienen noch die praktischen 5 und 9 Pfund-Taschen, die postversandfertig sind und bei dem gefälligen Aussehen gerne als willkommenes Geschenk angesehen werden. Für die Echtheit und Naturreinheit der sämtlichen Erzeugnisse, die vorher einer Prüfung unterzogen wurden, leistet die Landwirtschaftskammer volle Garantie. Die Verkaufsstelle ist von 8-8 Uhr geöffnet.

Wälderwald-Verein. Mit der lehrplanmäßigen Wanderung, die aller Gewohnheit nach an das vordere Naardtgebirge führte, fand das diesjährige Wanderprogramm seinen Abschluss. Nahezu 400 Teilnehmer benutzten den Sonderzug, der um 9 Uhr in Landrecht, den Ausgangspunkt der Wanderung, eintraf. Die Sonne vergoldete mit ihrem Frühlicht die Gipfel der Berge, während in den Tätern noch der Nebel lagerte. Nach einhändigem Marsche erreichten die Wanderer der 1. Abteilung die Höhe des Stoppelkopfs, wogegen die 2. Abteilung den weiteren Weg über Ruine Reidenfels nahm. Abwärts führte nun die Wanderung, an der Schutzhütte vorbei, nach dem kleinen Dörfchen Lindenberg hinunter, wo bei vorzüglicher Verpflegung eine längere Rast eingelegt werden wurde. Nach photographischer Aufnahme der Wälderinnen und Wälder, die den Wanderstab erhalten oder sich an allen Wanderungen beteiligt haben, wurde der Weg langsam ansteigend zum Gipfel des Weinbietes fortgesetzt, von dessen Aussichtsturm ein

Bild in die Ebene in den Abendstunden ein sehr lohnender war. In der Schutzhütte wurde nochmals Aufenthalt genommen, ehe dem Tale und dem Gaudige Gimmelbergen zugewandert wurde. Am Seele von Forstheim vereinigten sich Wälderinnen und Wälder zu einem gemeinschaftlichen recht prächtigen Schlachtfeste. Eine flotte Unterhaltung, mit lustigen Witten einer Abteilung der Kapelle des 17. Inf. Regim., die mit Piederwärtigen der Offiziersabteilung wechselten, während der beliebte Dialektbühnen Emil Haas der Veranstaltung durch einige Vorträge eigener Rundart-Vorlesungen höchsten Reiz verleihte und die Zuschauer in ausgiebige Begeisterung setzte. Bildete einen schönen Abschluss des Wanderjahres. Unter Vorantritt der Kapelle ging es nach dem Bahnhofe Ruhbach zum bereitstehenden Sonderzug, der die frohe Schaar um 10 Uhr nach der Heimat zurückbrachte.

Berechnung des Kinetographen. In Stuttgart fand am Montag eine Versammlung statt die der Würt. Goethebund einberufen hatte. Als Redner war gewonnen Dr. Schulze-Naumburg, der über die Berechnung des Kinetographen in fesselnder Weise mit gründlicher Beherrschung des Stoffes sprach. Nach der Begrüßung durch Generalintendant Baron v. Püttlich führte der Redner u. a. folgendes aus: Der Kinetograph ist das Vergnügungsmittel der Gegenwart geworden. Dieses Göttergeschenk der modernen Technik steht aber heute auf dem niedersten Niveau. Der Inhalt ist teils anrüchlich und albern, teils brutal und ungeeignet, anstößend. Darum verzichten viele in allzu großem Optimismus darauf, von diesem idealen Anschauungsmittel Belehrung und Förderung zu erhoffen. Wie vielbesucht die Vorführungen sind, beweist der Umstand, daß in den 17 Stuttgarter Kinetographen täglich 8-10 000 Personen ein- und ausziehen. Die besondere Gefahr liegt in der Stoffwahl und der Heranzüchtung der Kinder. Eine Abhilfe ist notwendig und wird erhofft durch eine Präventivgesetzgebung, da nach kein Konzeptionszwang besteht, die aber einseitlich von einer Stelle aus zu geschähen hat. Weiter aber soll verjagt werden das Kinogelien zu veredeln namentlich durch Naturaufnahmen technische und wissenschaftliche Filme. Die Deutsche Gesellschaft für Lichtbildwesen in deren Verwaltungsrat für Würt.

temberg Geh. Hofrat v. Better ist, will eine Bitte guter Film-auffsteller und empfinden, um die Jugend vor den schweren Schäden zu bewahren. Nachdem der Vorstand, Baron v. Püttlich, für die lichtvollen Ausführungen dankte, entspann sich eine lebhafteste Erörterung. Der Vorsitz des Verbandes der würt. Kinobesitzer, Otto Buh, verteidigte die Kinos. Nach er und die Kinobesitzer trübende Kino habe sich bedeutend gemauert und befinde sich im Aufsteigen wie Dr. v. Glatenapp, der Leiter des Berliner Polytechnischen, betont habe. Auch er und die Kinobesitzer wünschten eine Reichsgesetz und den Aufschwung deutscher Filmindustrie, aber schließlich sind die Besitzer eben Geschäftsmänner, die sich nach den Wünschen des Publikums richten müssen, darum wünscht er sachgemäße Fortbildung, nicht Anhebung des Kinowelns. Polizeidirektor Dr. Bittinger erklärt die Bemerkung des Herrn v. Glatenapp damit, daß die Kinobesitzer eben wegen der Kontrolle nicht mehr wagen, anstößige Filme zur Prüfung vorzuliegen. Er ist Optimist und hofft nach dem Eingreifen ehler Menschen weniger, als von dem Einschreiten der Polizei. Das Geschäftsinteresse ist wohl verständlich, darf aber nicht den Ausschlag geben, weil Höheres auf dem Spiel steht. Ein besonderes Kapitel ist auch das Plakat- und Rollamenen, das auch Aufmerksamkeit zeigt wie die Vorführungen. Auch der Goethebund mit seinen idealen Bestrebungen sollte nicht mit Wisträumen der Polizei begegnen, sondern eine vernünftige, behördliche Zensur antreiben. Gemeinlehrer Böh zeigt auf die Vorzüge des Kinos als Anschauungsmittel hin und wünscht vor allem gute Jugendvorführungen. Nachdem Dr. Schulze zu tatkräftiger Unterstützung und auch finanzieller Hilfe aufgefordert hatte zeigte sich, welchen tiefgreifenden Eindruck der Abend hervorgerufen hatte, als einmütig folgende von Kommerzienrat Engelhorn verlesene Erklärung angenommen wurde: Die Versammlung hält die Kinobesitzer für eine ernste Gefahr für die heranwachsende Jugend und hält es für dringend notwendig, auf diesem Gebiet durch Selbsthilfe, insbesondere durch Deutung der Vorführungen, Wandel zu schaffen.

Donnerstag
Freitag
Samstag

Donnerstag
Freitag
Samstag

Drei billige Lebensmitteltage

Backartikel von Qualität

- Prima Backronnen Pfd. 45 Pl.
- Prima Weizenmehl Pfd. 17 u. 18 Pl.
- Felner Backzucker bel 5 Pfd. 29 Pl.
- Hausbrotkerne Pfd. 78 u. 85 Pl.
- Prima neue süsse Bari-Mandeln Pfd. 1,35 M.
- Backpulver od. Vanillezucker . 3 Pak. 20 Pl.
- Vanille im Glas 3 Stangen 24 Pl.
- La. handgew. Mandeln Pfd. 1,55 M.
- Blokkchokolade Paket 62 Pl.

- Prima Palmnussbutter Pfd. 63 Pl.
- La. gelbe Pflanzenmargarine Pfd. 53 Pl.
- Pr. Pflanzenbutter-Margarine, bester Ersatz für frische Kuhbutter 1/2 Pfd. 43 Pl.
- ff. neue Sultaninen 1/2 Pfd. 43 Pl.
- Reiner Bienenhonig Pfd. 95 Pl.
- La. Süßrahmtafelbutter od. ff. Schmalz billigst
- Neue prima Kerntzen 1/2 Pfd. 25 Pl.
- Gemischte Marmeladen 5 Pfd.-Eimer 1,20 M.
- Prima roiner Kakao 1/2 Pfd. 50 Pl.

Neues Zitronat, Orangeat, Anis, Zimmt, Nelken, Amonium, Palmone, Estol, Palmin, Backohlaten, Scheibenwachs, Strouzucker, Hagelzucker, sowie die übrigen Backartikel billigst.

Gemüse, Süßfrüchte, Teigwaren, Hülsenfrüchte

- Fransös. extra grosser Salat . 2 Stück 25 Pl.
- Endivien und Blumenkohl billigst
- Smyrna-Felgen 1/2 Pfd. 35, Wallnüsse Pfd. 38 Pl.
- Friscbe spanische Tranben Pfd. 53 Pl.
- Saftreiche Äpfel Pfd. 16, Erdnüsse Pfd. 38 Pl.
- Hasselnüsse Pfd. 48 Pl., Zitronen 4 St. 20 Pl.
- Neue Orangen** 10 Stück **45** und **65** Pl.
- Kranchmandeln 1/2 Pfd. 48 Pl., Birnen Pfd. 22 Pl.
- Getrocknete Ital. Kirschen Pfd. 48 Pl.
- Getrocknete Zwetschgen Pfd. 25 u. 45 Pl.
- La. Mischobst Pfd. 68 Pl., neue Dampfpöfel, Aprikosen, Birnenschnitzo usw. in reich. Anzw.

- Patna Reis 5 Pfd. 140 Pl., Pfd. 30 Pl.
- Basini ff. Reis 5 Pfd. 115 Pl., Pfd. 24 Pl.
- Linzen III 5 Pfd. 90 Pl., Pfd. 19 Pl.
- Linzen II 5 Pfd. 115 Pl., Pfd. 25 Pl.
- Gelbe Erbsen 5 Pfd. 95 Pl., Pfd. 20 Pl.
- Weisse Bohnen 5 Pfd. 90 Pl., Pfd. 19 Pl.
- Gelber Gries oder ff. Gerste Pfd. 24 Pl.
- Maccaroni Pfd. 33 Pl.
- Hausmachermudeln breit Pfd. 35 Pl.
- Eierhausmachermudeln Pfd. 48 Pl.
- Maccaroni „Dotterblume“ Pfd. 52 Pl.
- Eierwappeneinlagen 1/2 Pfd. 28 Pl.
- Pfälzer Brot 23, 24, 45, 46 Pl.

Fleisch- und Wurstwaren

- Schinken- oder Bierwurst 1/4 Pfd. 27 Pl.
- Thüringer Landleberwurst Pfd. 78 Pl.
- Thüringer Rotwurst Pfund 60 Pl.
- Rückenspeck zum Auslassen Pfd. 73 Pl.
- Hausgem. Leber- u. Griebenwurst Pfd. 40 Pl.
- Geräuchertes Dürrfleisch Pfd. 88 Pl.
- Westfä. Mettwurst Pfd. 85 Pl.
- ff. Blockwurst Pfd. 1,20 Mk.

- Fetteste Thür. Knackwurst Pfd. 1,45 Mk.
- Corvelat u. Salami Pfd. 1,55 Mk.**
in ganzen Würsten
- Gänseleber in Terrinen 1,20, 1,50 Mk.
- Gekochtes Eisbein in Gelee 1/4 Pfd. 45 Pl.
- Delikatess-Wurstchen . . . 8 Stück 10 u. 20 Pl.

Lebende Fische

Prima gesunde lebende Karpfen ca. 1-1 1/2 Pfd. schwer **95** Pl.

Prima lebende Rheinhechte oder Zander Pfund **95** Pl.

Lebende Fische sind von der Zusendung ausgeschlossen.

Von großer Treibjagd frisches Wild

- Rehe im Fell Pfd. 68 Pl.
- Rehrücken, ganz und geteilt Pfd. 1,20 M.
- Rehrücken ganz 1,20, geteilt 1,25 M.
- Grosse ganze Hasen Stück 3,70 M.
- Extragrosse Hasenbraten 2 Keulen und 1 Hühchen **zus. 2,85** M.
- Ragoût vom ganzen Hasen Pfd. 60 Pl.
- Kleiner und Keulen in jeder Preislage

Geflügel, frisch geschlachtet

- Junge kleine Hähnen von 1,35 M. an
- Prima Mastenten Pfd. 95 Pl.
- Prima junge Mast-Gänse Pfd. von 82 Pl. an
- erner geteilt in 1/4 Ganz Stück 1,50 M. an
- Stopf- und Fettgänse billigst
- Prima Poularden von 3,00 M. an
- Extrastarke Grosshähnen, Sappenhühner
- Starke Mittelhähnen in grosser Auswahl

Fischwaren — Käse

- Geräuch. Bücklinge, extra gross 8 Stück 25 Pl.
- Geräuchert. fetter Lachs 1/4 Pfd. 30 Pl.
- Delikatess saure Sardinen 1/4 Pfd. 28 Pl.
- Krabben in Gelee 1/4 Pfd. 45 Pl.
- Hering in Gelee 1/4 Pfd. 45 Pl.
- Bismarckheringe oder Rollmops . Dose 50 Pl.
- Delikatess-Hering in versch. Gewebs Tomaten, Wein, Bouillon, usw. **65** Pl.
- Bratheringe oder Rollmops . . . 3 Stück 25 Pl.
- ff. Olsardinen Dose 32, 45, 55, 65 Pl.
- Camembert Stück 17, 32, Delikatesskäse 9 Pl. an
- Echter Edamkäse 1/4 Pfd. 50 Pl.
- Echter Emmentalerkäse 1/4 Pfd. 58 Pl.
- Vollfetter Münsterkäse 1/4 Pfd. 23 Pl.
- Gorgonzolokäse 1/4 Pfd. 40 Pl.
- Käsehonig Pfd. 43 Pl.
- Rahm-, Gervafischkäse Stück 28 Pl.
- Allgäuer Stangenkäse Pfd. 55 Pl.
- Westfä. Pumpernickel 10 u. 18 Pl.

Reiche Auswahl in Gemüse- und Frucht-Konserven, Tafel-Likören, Kognaks, Punsch-Essenzen, Weine garantiert naturrein, Champagner, Grosse Weihnachts-Ausstellung in Lebkuchen von Hauberlein, Baumbehang, frischem Gebäck und verschiedenen Schokoladen, Konfitüren

Preise netto
Solange Vorrat

Herm. Schmoller & Co.

Christbaum-Schmuck

Grosse Auswahl. Nur Neuheiten.
Christbaumkerzen, nicht tropfend
Toiletteseifen, in eleganten Cartons
Deutsche u. französische Parfüms passende Weihnachts-Geschenke.
Ferner empfohlen:
Bonbons, Chokolade, diverse Marken
Cacao, Tee.
Punschessenzen, Arac, Rum, Cognac, Liqueure.
Sämtliche Backartikel
in nur prima Qualität. 10000
Tel. 4592 Schlossdrogerie L 10. 6
Grüne Rabattmarken.

Generalfürsicherungs-Beamter,

berufsunfähig, 22 Jahre alt, 5 Jahre im Ruhestand, wünscht sich zu verändern. Reflektiert wird auf einen Bureau-Bevollmächtigten größerer Generalagentur. Offerten unter Nr. 10004 an die Expedition dieses Blattes

Seefische.

Grosse Fänge. Billige Preise.
Jütl. Angelschellfische Pfd. **36** Pl.
Bachschellfische Pfd. **16** Pl.
blütenw. Cablian im ganz. Fisch Pfd. **20** Pl.
im Ausschnitt Pfd. **22** Pl.
ist. frische Süßbücklinge **6** Pl.
frische Marinaden und Räucherwaren
Johann Schreiber



Beim Winter-Sport muss der Fussbekleidung besondere Beachtung geschenkt werden. Unsere wasserdicht präparierten Sport-Stiefel gewährleisten die unbehinderte Ausübung des

SKI-, RODEL-, EIS-SPORT.

GROSSE AUSWAHL

Wickel-Gamaschen in allen Farben,
Ski-Strümpfe in Kamelhaar u. Ziegenhaar für Damen und Herren.

HAUPT-PREISLAGEN für wasserdichte Herren- und Damen-Sport-Stiefel
12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰ 21⁰⁰

Hirsch



Schuh-Haus I. Ranges
D 2, 9 Planken.

Guten Rat
in allen Fragen der Fussbekleidung geben Ihnen unsere Schau-fenster.

Deutscher Ostmarken-Berein E. V. Ortsgruppe Mannheim.

Innere beschließig
Haupt-Versammlung
findet am Montag, den 11. Dezember 1911, abends 7/9 Uhr, im Saale des Restaurants Germania (O 1, 10/11) statt. 60037
Herr Realgymnasialdirektor Dr. Stum wird einen Vortrag mit Lichtbildern über **„Deutsche Kolonisation in der Ostmark“** halten.
Wir laden die verehrlichen Mitglieder sowie deren Damen und Freunde herzlich ein.
Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde. Sontagsfeier

(Friedenssonntag)
am 10. Dezember 1911, vormittags pünktlich 10 Uhr im Versammlungs-saale des Rosengarten
1. Instrumentalvortrag.
2. Gebetwort des Predigers Dr. Max Naumbrocher zum Einzug in das neue Lokal.
3. Lied für Sopran. Gesungen von Fräulein Irene Pasch.
4. Vorlesung aus Friedrich Nietzsches. Also sprach Zarathustra. Vorrede 5. Abschnitt: Vom letzten Menschen. 69017
5. Instrumentalvortrag.
6. Ansprache des Predigers Dr. Max Naumbrocher, Nietzsches Aufsichten: IV. Das Friedensproblem.
7. Huldige Friede, süsse Kantscht. Komposition von Remborg aus schiller's Hocke. Gesungen von einem Solo-Quartett.

Schreibmaschinen

gebrauchte von 60 Mark ab. Vervielfältigungen und Abschriften billigst. 19089
Sieder, P 3, 3. Tel. 4118.

Bitte.

In der Arbeiterkolonie Hufeland möcht ich beim Untertit der fälligen Jahreszeit der Mängel an Arbeitskleidung oder bei Mangel an Geldmitteln, besonders in Bezug auf Gamaschen, Handschuhen, Socken, Halbhosen und Bekleidungsstücke. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauens-männer und Freunde des Vereins die herzlichste Bitte, Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütlich voranzutreiben zu wollen und solche entweder an Hauptort Hufeland in Hufeland — Post und Station Hufeland — oder an die Central-Kasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. (Eisenstämme) einzuliefern.
Die im bevorstehenden Winter zu erwartende kalte Witterung macht unter Anhalt erforderlich bedeutende Mittel, weshalb auch Geldgaben recht nötig sind. Unsere Vereinstafel in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. nimmt derartige Liebesgaben sehr gerne entgegen.
Karlsruhe, im November 1911.
Der Ausschuss der Arbeiterkolonie im Großherzogtum Baden.

A. Hassler & Co. Mannheim N 4, 13/14



Pelerinen u. Wetter-Mäntel in grösster Wahl. Preise Mk: 10 12 14 16 18 20 bis 36.

Geldverkehr. Mk. 200. m. 10% gegen Wechsel von Privatmann gesucht.

Ankauf. Zu kaufen gesucht: Ca. 150 Meter lautes Drahtgeflecht.

Verkauf. Alttertum. Ein großer Schrank, aus Kirschbaum, 300 Jahre alt.

DIE GROSSE MODE



LACK LACK LACK LACK

Elegante, eigenartige Neuheiten

in vorzüglicher Qualität und vornehmen Formen

für Strasse, Ball und Gesellschaft

Schuh-Haus

Frauen D 2, 7 E 3, 7

Hauptpreislagen

12.50 15.50 16.50 18.50 22.00

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet

Zu vermieten

B 7, 10 schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Zubehör 1. 850 A zu verm.

In meinem Hause

D 2, 9 Ecke Planken per 1. April 1912 der 3. Stod 5 Zimmer, Küche, Badezimmer alles heile Räume.

D 7, 7 eleg. dritter Stod

(8 Zim. u. Zubeh.) p. 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

G 2, 2 Marktplat

Planladen-Wohnung von 3 Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten.

G 5, 10

1 Zim. u. Küche sof. zu verm. 24008 Näb. S 8 14

C 8, 12

(1 Treppe hoch) schöne 7 Zimmerwohnng. mit allen Zubehör, Badezimmer, Küche, Keller, Pian. und gr. Balkon zu vermieten.

D 3, 13

nächst Planken und Börse 2. Stod, 9 Zimmer m. Küche, 3. Stod, 4 Zimmer m. Küche, möbliert oder unmöbliert, per sofort od. später zu vermieten.

F 3, 13a

Gold. Karpfen 7 Zimmer u. Küche zu verm. D. Groß. K. 1, 12. Tel. 2554.

G 2, 5 Marktplat

schöne 6 Zimmer-Wohnung im 4. Stod, vollständig neu hergerichtet (kein bis-a-vis) mit Küche, Bad, Keller u. Manf. per sofort oder später für M. 1000.— zu verm. 23886 D. Gurdann.

G 7, 35

3. Stod 4-5 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. 24036

Bureau

sehr geeignet, da l. b. Nähe v. Söllamt u. Hagen, abgeben. Näb. zu ertr. part. Bureau.

D 2, 14

Eine schöne Wohnung mit 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, 2 Tr. per 1. April zu verm. 24848

F 3, 15/16

2 Tr. 4 Zimmer nebst Zubeh., neu hergerichtet, preisw. sofort zu verm. Näb. S. St. 25202

G 7

neu hergerichtete 6 Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres durch 24360

H 1, 12

2 Zimmer und Küche im 1. Stod zu vermieten. 25108

Bureau

sehr geeignet, da l. b. Nähe v. Söllamt u. Hagen, abgeben. Näb. zu ertr. part. Bureau.

D 3, 13

nächst Planken und Börse 2. Stod, 9 Zimmer m. Küche, 3. Stod, 4 Zimmer m. Küche, möbliert oder unmöbliert, per sofort od. später zu vermieten.

F 3, 15/16

2 Tr. 4 Zimmer nebst Zubeh., neu hergerichtet, preisw. sofort zu verm. Näb. S. St. 25202

G 7

neu hergerichtete 6 Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres durch 24360

H 1, 12

2 Zimmer und Küche im 1. Stod zu vermieten. 25108

Hobelbänke, Werkzeugschränke, Werkzeugkasten. Kerbschnitt- und Laubsäge-Garnituren. Qualitätswerkzeuge. 19075. Pfeiffer & Ludewigs G. m. b. H. P 7, 22 U 1, 8 Ludwigshafen, Ludwigplatz.

J 4, 5/6 (Linde) 2 St., 2 Zim. u. Küche, fort. belesbar, zu verm. 26191

K 1, 4 2. Stod 3 Zimmer, Küche, Bad, sowie Nebenräume neu hergerichtet.

Buntes Feuilleton. Die Zigarette der Dame und der Klatsch. Schon seit längerer Zeit ist die Zigarette der Dame — einst ein Symbol mutiger, aber nicht eben anmutiger Emanzipation — salonfähig geworden.

bin, daß Englands Damenwelt nicht immer so prüde ist, als ihr Ruf zu erscheinen läßt. Der Kongreß sah sich genötigt, sich sehr eingehend mit dem Badefostium der englischen Damen zu beschäftigen.

baren Eckschiff lesen konnte. Kürzlich starb in Kalifornien ein reicher spanischer Kaufmann und hinterließ sein viele Millionen betragendes Vermögen seinem in Spanien lebenden Bruder.

KÖNIGL. SELTERS Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

Willkommene Weihnachts-Geschenke für Herren



- | | |
|---|--|
| Schlaf-Röcke
von Mk. 12.— bis Mk. 80.— | Leder-Westen
von Mk. 25.— bis Mk. 45.— |
| Morgen-Röcke
von Mk. 12.— bis Mk. 60.— | Wetter-Mäntel
von Mk. 16.— bis Mk. 35.— |
| Samt-Saccos
glatt und garniert
von Mk. 35.— bis Mk. 45.— | Pelerinen
von Mk. 9.— bis Mk. 30.— |
| Fantasie-Westen
von Mk. 3.— bis Mk. 20.— | Hosen
von Mk. 3.— bis Mk. 20.— |
| Ball-Westen
von Mk. 3.50 bis Mk. 20.— | Sweaters
Rodelgarnituren
Gamaschen
Stulpen |

Engelhorn & Sturm

Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung.

Zu verkaufen

Sehr. Kücheneinrichtung billig zu verkaufen. 10905 Schuchingerstr. 115, 2. Et. Selbige Güte Schreibmappe neu, sehr schön, preiswert zu verkaufen. 10905 B. 6, 4. part. 2 pol. neue mod. Bettlaken billig zu verkaufen. 10908 v. Rben, U. 4, 8.

Piano 1 Jahr gewohnt Ia. Fabrikat zu u. seb. annehm. Preis zu verkaufen. 10601 Rheinhammstr. 42, part. 1 Rimmerhaufel, 1 hölz. Schaufelstiel, 1 klein. Schiedlarren, 1 Kinderfüßchen, sowie 1 H. Bettstelle m. Matratze. Rheinaustr. 24, III. 6022

Stellen finden

Stenotypistin

für dieses Bureau ver sofort oder 1. Januar gesucht. Perfekte Stenographikenninische Hausbedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 65968 an die Exped. tion.
Pfechtiges und williges Dienstmädchen sofort in H. Privat-Person. 60014 C. 8, 17, 1. Treppe.

Lehrlings-Gesuche

Lehrling

mit guter Schulbildung aus adäquater Fam. die ver sofort gesucht. Offerten unter Nr. 65980 an die Exp. des Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen

nicht mehr handelsüblich, tig mit gut. Vorkenntnissen von Getreide-Kommiss. Gesch. gesucht. Sofortiges Salatr. Off. Offert. bef. unt. Nr. 10598 an die Exped. des Bl.

Mietgesuche

Kuhhändigen Fräulein sucht gut möbl. Zimmer mit Pension in gutem Hause. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 10606 an die Exped. des Bl.

Fräulein sucht hässlich möbl. Zimmer in gutem Hause mit Nachbarn u. Familienanschluss. Off. m. Preisang. unt. 10608 an die Exped. des Bl.

Gesucht. Jüng. Herr sucht schön möbl. Zimmer, Anfang August od. Oktober, in Rheinstraße, od. Nähe. Nächtlich ev. Eingang. Off. u. R. S. 10609 a. d. Exped.

Werkstätte

D 1, 12 mittl. Werkst. od. Lagerraum ist, zu d. R. S. 2. Et. 10185

Selle Werkstätte

mit Oberlicht, auf dem Hindenburg, worin früher Dampfmaschinenbetrieb, vom 1. Jan. ab anderweit zu vermieten. 26951
Rab. Hindenburgstr. 12.

Zu vermieten

Heinrich Lanzst. 32 2 Zimmer, Küche, Bad etc., 4. Stock, sofort zu vermieten. Wstr. Bureau part. Telephone 298.

Chhat. Otis Bestir, 8. Postpartierve, mod. 2 Jim. Wohnz. mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 26240

Ruppelstraße 16, 2 Zimmer, Küche, Keller, 3. Stock, sofort zu verm. 10592
Raberts Wengler, 2. Stock.

Rheinstraße 12, 4 Jim. u. Küche p. 1. April zu vermieten. 10591

Rheinstr. 22 4 Zimmer, Bad etc. zu verm. Raberts part. 26248

Heinrichstr. 25 mit freier Aussicht auf den Rhein 4 Jim. in allem Zubehör per 1. April zu verm. Rab. D. Kraß, Reppelstr. 24. 26249

Ein großes, feines Zimmer mit separ. Eingang evtl. als Bureau geeignet (Wohnz.) sehr preiswert per sofort zu verm. Rab. M. 2, 15a part. 26250

Ein Wohnz. von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Raberts 2. Wstr. Rheingartenstr. 22. 26798

HEMDEN

in weiss und farbig, mit festen und losen Manschetten
Seidene Hemden Flanell-Hemden
Nachthemden Schlaf-Anzüge
aparte Neuheiten in Seide, Zephir und Flanell
in allen Weiten vorrätig
Tadellose Mass-Anfertigung
Kragen Manschetten
Unterwäsche Socken
einfarbig und bunt in Seide, Flor, Welle
Beste Qualitäten Alle Preislagen
Ein Posten farbige Hemden im Preise bedeutend ermässigt. 19076

H. MODEL

D 1, 3 Telephone 2292 Paradeplatz

Geeignete Weihnachtsgeschenke

Echt Schweizer Stickereien in bekannt schönster Ware.
Roben die modernsten Dessins größte Auswahl
Klöpplspitzen Neu aufgenommen! Sehr preiswert. 19092

Rosa Ottenheimer

Tel. 2838 Spezialgeschäft D 1, 11, 1. Etage.

Reise-Muster

etwa 3000 Stück
Damen-Tag- und Nacht-Hemden.
Jacken. Matinées. Frisiermäntel.
Beinkleider und Röcke.
Untertailen, Combinationen, Prinzessröcke
ganz bedeutend unter Preis. 19942

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 Ausstattungsgeschäft E 2, 4/5
1 Treppe hoch. Telephone 919. 1 Treppe hoch.

Verloren

Antike goldene Brosche (Wunden) verloren. 10909
Krauschen gegen gute Belohnung. C. 3, 7, 3. Stock.

Entlaufen

Deutscher Boxer Strohgard, schwarze Mäse, a. d. Namen "Ker" hünd, erlösen. Abzugeben gegen Belohnung. Historische 13/15. Vor Ankauf wird gewarnt. 6900

Vermischtes

Damen Jedes I. Mahnung unt. ertragter Diäten bei Frau Schmiedel, Hedamm Rheinheim, Rittstraße 11. 10000

Manicure

Dame empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 10571
E. S. 2, 8. Stock links.

Unterricht

Konferenziell ausgebildete Dame, tüchtige Pädagogin, erteilt vorzüglichen Klavierunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene gegen mäßiges Honorar. Off. Offerten unt. Nr. 10607 an die Exped. tion.
Klavierunterricht für Anfänger pro Stunde 1.50 A erteilt. Adresse in der Exped. tion zu extragen. 10606

Heirat

Gereifte 18. Franco-Ang. leise erteilt gründl. u. rasch franz. u. engl. Unterricht. Off. u. 10604 an die Exped.

Heirat

Junge Dame, nette Erziehung, mittelgroß, blond, guten Charakter u. freudl. Benehmen, sucht auf diesem Wege einen Herrn mit gut. Verzen, in höherer Stellung kennen zu lernen. Auswärtig zwecklos. Offerten unt. Nr. 10609 an die Exped. des Bl.

Möbl. Zimmer

G 3, 4 1 Tr. eleg. Salon- u. Schlafzimmer. elektr. Licht, Bad, Telefon vorhanden, zu verm. 26218

G 4, 15 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. groß. Schreibt. p. 1. Jan. zu vermieten. 26284

D 2, 4/5 2 Tr. Möbliert. Jim. mit Pension zu vermieten. 10089

D 3, 4 möbl. Jim. pr. sofort zu vermieten. 26164

F 2, 9 3 Tropfen, gut möbl. Zimmer zum Preise von 28 Mark zu vermieten. 24769

F 4, 18 3 Tr. v. hübsch möbl. Badst. sof. bill. zu v. 10454

G 7, 31 Nähe Kullering ist ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu verm. Zu ajt. part.

H 4, 22, 5 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 10094

H 7, 19, 3 Tr., gut möbl. Zimmer p. 1. Dez. an v. 10571

R 7, 23 fein möbl. Wsch. z. verm. 10081

J 2, 15b 1 Tr., möbl. Jim. sofort zu verm. 26297

L 8, 3 3 Stock links, elegant möbliert. Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Pension sof. zu verm. 10572

L 11, 2 3 Tr., geräumig möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. 26291

M 7, 28 möbl. Jim. an v. 10600

R 7, 1 3 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10651

S 6, 18 2. St. str., schön möbl. Zimmer u. Schlafz. m. o. ohne Pension p. 1. Jan. u. v. 10580

U 4, 28 3. Stock links, schön möbl. Zimmer u. sof. an bef. Fräul. zu verm. 26271

U 6, 22 part., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, per 1. Januar zu vermieten. 10597

Damenstraße 30 part. schön möbl. Zimmer u. freudl. Lage ohne vis-à-vis sofort zu vermieten. 10499

Heinrichstraße 23, 3 Tr. pr. L. in schöner Lage m. Aussicht auf den Rhein 1 möbl. Zimmer u. feines Perron f. 1. Jan. ev. früher zu vermieten. 26247

Schneid, möbl. Zimmer zu vermieten. 26245
Jägerstr. Hof. O. 2, 9/10.

In feinem Haus an nur soliden Herrn möbl. Zimmer bis 1. Jan. an verm. Off. u. 19492 an die Exped. des Bl.